



SINCE 1886



KLEINES HANDBUCH für den Jäger

Munition • Waffen • Optik



SINCE 1886

MEHR
INFOS AUF
SEITE 44



**DIE NEUE SHORT RIFLE MUNITION ÜBERZEUGT
DURCH ERHÖHTE EINSATZREICHWEITE.**

RWS SHORT RIFLE **PERFORMANCE LINE**



Alle Informationen der RWS SHORT RIFLE lesen Sie auf S. 44

RWS-MUNITION.DE



Liebe Jägerin, lieber Jäger,

das große Interesse besonders in Jungjägerkreisen hat uns bewogen, das bisherige Handbuch aktualisiert und erweitert herauszubringen. In handlicher Form kann man es zum schnellen Nachschlagen zusammen mit dem Jagdschein mitführen, sei es als Entscheidungshilfe bei Kaliber- und Laborierungsthemen oder auch zur Beantwortung anderer Waffen- und Ausrüstungsfragen. Tipps zur praxisgerechten „Erstausrüstung“ für Jungjäger runden die Informationen ab.

Auch beim Schüsseltreiben oder am Jägerstammtisch lässt sich damit so manche Diskussion zu einem guten Ende bringen. Querverweise auf weiterführende Infos im Internet unter www.rws-munition.de, RWS Jagd Munitionsberater (kostenlos im App Store) und RWS-Newsletter vervollständigen das Angebot.

Mit Waidmannsheil!
Ihr RWS-Team



Inhalt

I. Fachbegriffe	4
Der jagdliche Büchschuss	4
Das Kaliber	5
Die Hülse	6
Das Pulver	8
Das Zündhütchen	8
Die Ringfugenlackierung.....	10
II. Büchsenpatronen und Sonderserien	11
Match Jagd	11
Evolution.....	12
Evolution Green.....	13
HIT.....	14
H-Mantel	15
UNI Classic	16
ID Classic.....	17
Doppelkern	18
Kegelspitz.....	19
Teilmantel	20
Speed Tip Professional	22
RWS 10,3x68 Mag.	24
RWS Special Edition mit H-Mantel-Geschoss	26
III. Büchsenpatronen	27
IV. Tabellen	29
.22 Hornet / .222 Rem. / .223 Rem. / 5,6 x 50 Mag	28
5,6 x 50 R Mag. / 5,6 x 52 R / 5,6 x 57 / .243 Win.	30
6,5 x 55 / 6,5 x 57 / 6,5 x 57 R	32
6,5 x 65 RWS / 6,5 x 65 R RWS / 6,5 x 68	34
.270 Win. / .270 WSM / 7 x 57	36
7 x 57 R / 7 mm Rem. Mag.....	38

7 x 64 / 7 x 65 R / .308 Win	42
Short Rifle Serie	44
.30-06	48
.30 R Blaser / .300 Win. Mag	50
.300 WSM / 8 x 57 JS	52
8 x 57 JRS / 8 x 68 S	54
.338 Lapua Mag. / 9,3 x 62 / 9,3 x 64	56
9,3 x 74 R / .375 H&H Mag. / 10,3 x 68 Mag	58
V. RWS Cineshot	60
VI. Tipps zur Kugelkaliberwahl	61
VII. Der Schrotschuss	64
VIII. Kombinierte Waffen, Flinten und Büchsen für die Jagd	74
IX. Optik für Jäger und Naturliebhaber	84
X. Schalldämpfer	94
XI. Aufbewahrung, Transport und Führen von Jagdwaffen	99

I. Fachbegriffe

Der jagdliche Büchschuss

Beim Schuss auf der Jagd gilt es, Wild möglichst rasch waidgerecht zur Strecke zu bringen. Dazu bedarf es des richtigen Kalibers, der geeigneten Laborierung, ausgezeichnete Präzision und gleichbleibend hoher Qualität.

Die Anforderungen an Präzision und Qualität gelten auch für das jagdliche Schießen im Training und Wettkampf. RWS-Büchsenpatronen erfüllen diese Anforderungen seit Jahrzehnten millionenfach weltweit.

Der enge Kontakt zur Praxis hat in den technischen Labors von RWS und in unzähligen Tests Laborierungen entstehen lassen, die alle Bedürfnisse von Jägern zufrieden stellen, auch im Bereich der Spezialgeschosse. Insgesamt bietet RWS weit über Hundert Varianten. Damit kann (fast) jeder Wunsch erfüllt werden.

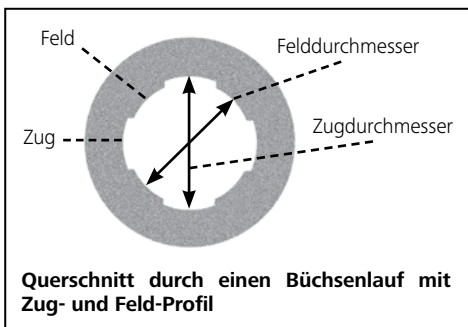
Die Entwicklungsstufen des H-Mantelgeschosses seit 1934



Das Kaliber

Die eindeutige Kaliberbezeichnung der Büchsenpatronen dient (unter anderem) dem Zweck, Verwechslungen auszuschließen, denn aus jedem Büchsenlauf darf nur die Munition verschossen werden, für die der Lauf ausgelegt und gekennzeichnet ist. Daher ist die genaue Kaliberbezeichnung auf dem Lauf (und anderen wesentlichen Büchsentteilen) eingelassen.

Kommen wir zunächst zu den Patronen mit metrischer Bezeichnung und erläutern die Details am Beispiel der 7 x 64: Die erste Zahl (7) gibt das Nennkaliber des Laufes bzw. Geschosses an, die zweite (64) die Hülsenlänge in Millimetern. Beim Nennkaliber – hier 7 mm – handelt es sich um einen gerundeten Wert, dem zwei verschiedene Maße zu Grunde liegen: Der Felddurchmesser, hier 6,98 mm, und der Zugdurchmesser, hier 7,24 mm. So entstand das „griffige“ Nennkaliber 7 mm.



Folgt der Kaliberbezeichnung ein R, beispielsweise 7 x 57 R, so handelt es sich um eine Hülse mit vorstehendem Rand. Sie ist in erster Linie für Kipplaufgewehre konstruiert.

In englischsprachigen Ländern sind Kaliberangaben in Zoll üblich. Die Hülslenlänge bleibt dabei häufig unberücksichtigt. Beispielsweise setzt sich die Bezeichnung .30-06 aus dem Felddurchmesser 0,30 Zoll (1 Zoll = 25,4 mm, also $0,30 \times 25,4 = 7,62$ mm) und dem zweiten Teil (06) zusammen, welcher auf das Konstruktionsjahr 1906 hinweist. Oft wird auch der Hersteller genannt, der die Patrone am Markt eingeführt hat, beispielsweise .222 Remington.

Ein Sonderfall ist im Kaliber 8 x 57 zu beachten. Hier existieren zwei Kaliber nebeneinander, die bei gleicher Hülslenlänge (57 mm) nur einen geringen Unterschied in ihren Feld- und Zugdurchmessern aufweisen. Um sie einwandfrei auseinanderhalten zu können, tragen sie die Zusatzbezeichnung „J“ oder „JS“, also 8 x 57 J (R) oder 8 x 57 JS (R). Die S-Kaliber sind bei RWS zur Unterscheidung mit einer schwarzen Anzündhütchen-Ringfugenlackierung markiert.

Die Hülse

An die Hülsen werden besondere Qualitätsanforderungen gestellt. Sie müssen zum Beispiel den hohen Gasdruck während der Schussentwicklung aushalten, sich ausdehnen (lidern) und nach dem Schuss auf ein geringeres Maß schrumpfen, um sich leicht aus dem Patronenlager entnehmen zu lassen. Bei RWS-Büchsenpatronen kommen deshalb nur Hülsen zum Einsatz, die Festigkeit und Elastizität optimal vereinen. Das garantiert gleichmäßige Reaktion von Schuss zu Schuss als Grundlage für die überall anerkannte Präzision der RWS-Munition. Aus diesem Grund eignen sich RWS Hülsen hervorragend für das Wiederladen von Munition.

Wir unterscheiden drei Hülsenkategorien: Die am häufigsten verbreiteten Hülsenarten sind die randlosen Hülsen und die Randhülsen. Letztere werden bei der Kaliberbezeichnung häufig zusätzlich mit einem R gekennzeichnet (z.B. 7 x 65 R). Normalerweise werden Patronen mit Rand in Kipplaufgewehren, solche ohne Rand in Repetierbüchsen verwendet. Der Rand sorgt für ein sicheres Ausziehen der Hülsen aus Kipplaufgewehren. Der Einsatz randloser Patronen in Kipplaufgewehren erfordert spezielle Auszieher. Randpatronen werden kaum in Repetierbüchsen verwendet; eine Ausnahme bildet beispielsweise die .22 Hornet, die als Randpatrone oft in Repetierbüchsen geführt wird.

Einige randlose Patronen, beispielsweise .300 Winchester Magnum, besitzen kurz über der Auszieherrille eine ringförmige Verdickung, den Gürtel. Bei Gürtelpatronen wird der Verschlussabstand (gemeint ist hier die Anlage der Hülse im Patronenlager) nicht wie bei anderen randlosen Hülsen über die Schulter, sondern über die Vorderseite des Gürtels gebildet. (Randpatronen bilden den Verschlussabstand über die Vorderseite des Randes.) Gürtelpatronen tragen häufig den Zusatz „Magnum“, was aber nicht immer höhere Leistung bedeutet.

Eine Büchsenpatronenhülse ist die Lebensversicherung des Schützen. Sie muss Gasdrücken bis zu 7000 bar standhalten! Deshalb passieren RWS Hülsen die strengste Qualitätskontrolle der Branche.



Randhülse



Randlose Hülse



Gürtelhülse

Das Pulver

In modernen Büchsenpatronen wird als Treibmittel Nitrozellulose-Pulver verwendet. RWS verfügt über eine Reihe hervorragender Pulversorten, die an die speziellen Kaliber und Laborierungen angepasst sind, sodass gleichbleibende Präzision und Wirkung garantiert wird.



Das Zündhütchen

RWS-Zündhütchen unterliegen anspruchsvollsten Qualitätsprüfungen. Die Produktion erfolgt auf einer hochmodernen Fertigungsanlage. Die Anzündempfindlichkeit wird so eingestellt, dass die Zündung bei einem ausreichend tiefen und zentrischen Aufschlag durch den Schlagbolzen mit Sicherheit erfolgt.

Sinoxid war der erste quecksilberfreie Zündsatz, welcher bereits im letzten Jahrhundert von Edmund Ritter von Herz bei RWS entwickelt wurde. Sintox ist der erste, komplett Schadstoff-freie Zündsatz von RWS, der bis heute auch unter anderem in moderneren Büchsenpatronen Verwendung findet.

AUFBAU EINES RWS ANZÜNDHÜTCHENS

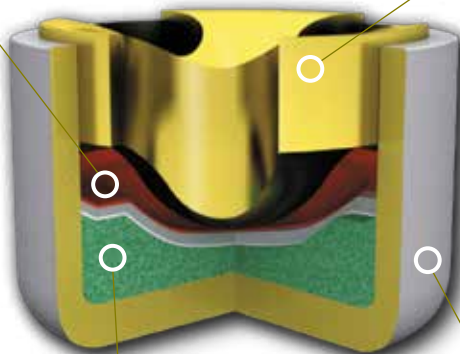
Zündung mit Sicherheit

Lackierte Versiegelung

Schützt zuverlässig gegen Feuchtigkeit

Form und perfekter Sitz des Ambosses

Bewirken eine sichere und schnelle Anzündung



Anzündsatz

Sorgt für einen sicheren und nachhaltigen Anbrand des Pulverbettes

Kapsel

Gewährleistet durch innovative Beschichtung einen Schutz auch bei extremen Witterungseinflüssen

Die Ringfugenlackierung

Patronen mit gleichem Kaliber können unterschiedlich schwere Geschosse gleicher Konstruktion haben. RWS macht es Ihnen leicht, die richtige Patrone zu erkennen: Patronen mit schweren Geschossen haben eine Ringfugenlackierung – eine rote bzw. grüne Kennzeichnung des Anzündhütchens.

Innerhalb eines Kalibers gilt:

- Geschoss mit leichtestem Gewicht: keine Ringfugenlackierung
- Geschoss mit mittlerem Gewicht: grüne Ringfugenlackierung
- Geschoss mit schwerstem Gewicht: rote Ringfugenlackierung



**Mit roter bzw. grüner
Ringfugenlackierung
gekennzeichnete Laborierung**



**Nicht gekennzeichnete
Laborierungen**

II. Büchsen geschosse

RWS Büchsen geschoss Match Jagd



Dieser Geschoss-Typ ist nicht für den jagdlichen Einsatz geeignet!

Generationen von Jungjägern und Wettkampfschützen haben sich bei ihrer schwersten Prüfung auf diese Patronen verlassen. Mit Erfolg.

Das RWS Match-Jagd-Geschoss kitzelt aus Ihrer Waffe das Letzte an Präzision heraus.

Aufgrund der Einhaltung des Jagdgesetzes (E 100 > 1000 Joule) ist die RWS .222 Rem MJ 3,4 g besonders für die Ausbildung zur Jägerprüfung und das eigentliche Prüfungsschießen geeignet.



RWS Büchsen geschoss Evolution



Der Wirkungsvorteil des RWS Evolution-Geschosses (EVO-Geschoss) wird bei Knochentreffern, primär auf stärkeres Wild, besonders deutlich. Das RWS EVO-Geschoss bleibt weitgehend massestabil, während die klassischen Teilmantel-Geschosse beim Auftreffen auf stärkere Knochen fragmentieren und weniger Restenergie für perfekte Tiefenwirkung und Ausschuss besitzen.

Durch die spezielle Verschmelzung des Bleikerns mit dem Tombak-Mantel (Power-Bonding-Technologie) erreicht das RWS EVO-Geschoss ein Restgewicht von nahezu 100% und sorgt damit für eine hohe Ausschusswahrscheinlichkeit.

Aufgrund seiner aerodynamischen Geometrie und der ballistischen Kalotte zeichnet sich das RWS EVO-Geschoss durch hohe Eigenpräzision aus.

Es erhält eine gestreckte Flugbahn und garantiert eine hohe Auftreffenergie, auch auf weite Schussdistanzen.

Unabhängig von der Schussentfernung und der Stärke des Wildes liefert das RWS EVO-Geschoss dank seiner konstruktiven Vorteile zuverlässige Tiefenwirkung.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsengeschoss Evolution Green



Beide Geschosskerne des bleifreien Geschosses Evolution Green bestehen aus lebensmittelechtem Zinn. Der Wirkungsvorteil des Geschosses liegt im herausragenden Ansprechverhalten, welches durch eine Mehrfachlochung des vorderen Zinnkerns sowie der Speed-Tip-Geschosspitze für eine überzeugende Augenblickswirkung erzielt wird. Daraus resultieren für den Jäger deutlich kürzere Fluchtstrecken.

Selbst bei hohen Schussdistanzen liefert das Evolution Green-Geschoss überzeugende Tötungswirkung. Der Effekt der abnehmenden Deformationsbereitschaft auf weite Distanz tritt beim Evolution Green-Geschoss durch eine intelligente Geschosskonstruktion weniger stark auf als bei herkömmlichen Konstruktionen.

Eine optimierte Geschossform (hoher BC) und die Speed-Tip-Geschosspitze sorgen für eine gestreckte Flugbahn mit hoher Geschwindigkeit und Energie.

Der formstabile Heckkörper sorgt für einen garantierten Ausschuss und sicheren Schweiß. Der Scharfrand liefert zudem gewünschtes Schnitthaar.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsen geschoss HIT



Das neue RWS HIT Geschoss ist ein bleifreies, massestabiles Deformationsgeschoss auf Solid-Basis. Die einzigartige HIT-Matrix mit der RWS TC-Tip (Twin-Compression-Tip) und der RWS ACC (Active-Crater-Cavity) garantiert ein sicheres und schnelles Aufpilzen des Geschosses mit hoher Schockwirkung – auch auf weitere Distanzen. Der kompakte Restkörper mit 99 % Restgewicht sorgt für hohe Tiefenwirkung und einen sicheren Ausschuss – auch nach Knochentreffern! Damit ist das RWS HIT die passende bleifreie Alternative für Anhänger von splitterfreien Geschossen. Das Geschoss eignet sich für alle heimischen Wildarten, spielt seine Stärken jedoch am besten im Bereich mittelschweres bis starkes Wild aus.



Praxistipp: Zum besseren Ansprechen speziell bei leichtem Wild und/oder weiten Distanzen empfiehlt es sich den Haltepunkt des HIT zur Blattschaukel hin zu verlegen.

Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsengeschoss H-Mantel



Die Besonderheit des RWS H-Mantel-Geschosses ist die berühmte H-Rille, eine als Sollbruchstelle geformte Einschnürung in der Mitte des Mantels. Sie unterstützt die Trennung der zwei Geschosskerne unterschiedlicher Härte und ist mitverantwortlich für das duale Wirkungssystem dieses Geschosses: Der vordere Teil zerlegt sich nach dem Auftreffen im Wildkörper sehr rasch unter hoher Energieabgabe. Das garantiert höchste Wirksamkeit.

Das zylindrische Heckteil des H-Mantel-Geschosses trennt sich an der H-Rille ab, durchschlägt ohne nennenswerte Deformation auch starke Wildkörper und liefert so zuverlässig den gewünschten Ausschuss.

Die Sogwirkung des Heckteils sorgt dafür, dass die Fragmente des vorderen Geschosskerns den Wildkörper größtenteils verlassen und so das Wildbret geschont wird.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsen geschoss UNI Classic



Das RWS UNI Classic-Geschoss wurde als Pendant zum ID Classic-Geschoss speziell für die Jagd auf schweres Wild entwickelt. Einsatzgebiete: Vom schweren Schalenwild bis hin zum Großwild.

Der härtere und schwerere Heckkern des Geschosses neigt etwas weniger zum Aufpilzen, was seine Tiefenwirkung noch weiter erhöht.

Für die besonders hohe Augenblickswirkung sorgt der vordere Bugkern, der zuverlässig fragmentiert. Das ist vergleichbar mit der Wirkung des ID Classic-Geschosses. Die erhöhte Flugstabilität des UNI Classic-Geschosses wird durch das torpedoförmige Heck erreicht.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsengeschoss ID Classic



Die Grundidee des RWS ID Classic-Geschosses besteht darin, Breiten- und Tiefenwirkung im Ziel ideal zu kombinieren. Gelingen ist dies durch die Verbindung von zwei verschieden harten Bleikernen, die zapfenförmig ineinandergreifen.

Der weiche Bugkern fragmentiert kontrolliert und gibt so seine Energie schnell im Wildkörper ab. Der hintere Kern des ID Classic-Geschosses pilzt im Vergleich zum RWS UNI Classic-Geschoss stark auf und ist somit besonders geeignet für leichtes bis mittleres Schalenwild.

Der nickelbeschichtete Mantel aus Flusstahl schont den Lauf und verstärkt sich kontinuierlich nach hinten, um eine kontrollierte Deformation sicherzustellen.

Das torpedoförmige Heck des RWS ID-Classic-Geschosses sorgt für besonders gute Flugstabilität.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsen geschoss Doppelkern



Das RWS Doppelkern-Geschoss (DK-Geschoss) besteht aus zwei Bleikernen unterschiedlicher Härte. Der vordere Kern zerlegt sich zuverlässig und sorgt für hohe Augenblickswirkung. Zur Steuerung dieses Deformationsprozesses trennt eine einzigartige Tombak-Kapsel den hinteren Geschosskern vom weicheren Bugkern. Das Kerngewichtsverhältnis beträgt 50:50 und garantiert so eine perfekte Mischung aus Augenblickswirkung und Ausschusswahrscheinlichkeit.

Durch die besondere Konstruktion des DKhh-Geschosses entsteht ein gerader Schusskanal für den sicheren Ausschuss. Das garantiert ausreichend Schweiß und kurze Fluchtdistanzen.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsengeschoss Kegelspitz



Eines der Geheimnisse der außergewöhnlichen Präzision des RWS Kegelspitz-Geschosses (KS-Geschoss) liegt in der optimalen Abstimmung der Mantelwandstärke und der Härte des Bleikerns.

Die äußere Form des Geschosses und der lange Geschosszylinder schaffen darüber hinaus ideale Voraussetzungen für höchste Präzision bei geringem Luftwiderstand.

Ob starkes oder schwaches Wild – das RWS KS-Geschoss pilzt sich kontrolliert auf. Es gibt für den sicheren Ausschuss unter Erhaltung eines wirksam vergrößerten Restkörpers gleichmäßig Energie im Wildkörper ab.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsenengeschoss Teilmantel



Das RWS Teilmantel-Geschoss (TM-Geschoss) besitzt aufgrund der besonderen Geschosskonstruktion eine sehr hohe Energieabgabe im Wildkörper, die wiederum eine gute Stoppwirkung garantiert.

Das TM-Geschoss ist ein seit Jahrzehnten bewährter Geschosstyp, der auch heute noch viele Liebhaber findet, weil seine Deformationseigenschaften für leichtes wie schweres Wild zutreffen und dadurch immer eine hohe Energieabgabe garantiert wird.

Das TM-Geschoss ist mit unempfindlichen runden oder spitzen Geschossköpfen erhältlich. In der Produktbezeichnung steht TMR für runden Kopf und TMS für spitzen Kopf.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3

RWS Büchsengeschoss Speed Tip Professional



Die RWS SPEED TIP Professional gehört zu den neuesten Entwicklungen aus dem Hause RWS, die insbesondere für eine sehr hohe Schock-/Stoppwirkung und den Einsatz auf weite Schussdistanzen steht.

Die stromlinienförmige Geschossform des RWS SPEED TIP Professional endet vorne mit der Speed-Tip Geschosspitze, die für geringen Luftwiderstand und damit eine extrem gestreckte Flugbahn sorgt. Auch auf weite Schussdistanzen ermöglicht die neuartige Geschosspitze weite, präzise Schüsse und eine maximale Augenblickswirkung. Im Heck mündet die Geschossform in einem V-Tail-Heck, das durch seine Form ebenfalls für Präzision und Flugstabilität auf weite Distanzen sorgt.

Die RWS Speed Tip Professional hat einen 2-Kern-Aufbau aus Blei, basierend auf dem bewährten H-Mantel-Prinzip. Das heißt, ein etwas weicherer schnell ansprechender Frontkern und ein durchschlagsstarker, härterer Heckkern. Der vernickelte Flusstahlmantel sorgt zusätzlich für eine hohe Formstabilität des Restkörpers und stellt auch bei stärkerem Wild einen sicheren Ausschuss mit Schweißfährte sicher.



Schematische Darstellung des Geschoss-Verfalls



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3



SmartMagnum™ 10,3 x 68 Mag. – Die neue Dimension

Mit der 10,3x68 Mag. stellte RWS eine echte Weltneuheit vor. Durch eine moderne Synthese der legendären RWS 68er Hülsenlänge und des traditionellen Bündnerischen 10,3 mm Geschossdurchmessers ist es gelungen, Magnumpatronen völlig neu zu definieren. Durch die reduzierte Länge der Hülse auf 68 mm wurde die Grundlage einer sehr ausgewogenen, gutmütigen Patrone mit einer einmaligen Palette an möglichen Geschossgewichten zwischen 11 g und 26 g geschaffen. Der Leistungsbereich liegt je nach Anforderung zwischen einer .30-06 und einer .416 Rem. und lässt sich dem Geschossgewicht entsprechend angenehm schießen. Damit deckt die 10,3x68 Mag. ein Wirkspektrum ab, welches einzigartig ist und sich für die Jagd vom Murmeltier bis zum starken afrikanischen Büffel eignet. Der neue RWS Trailer zeigt die 10,3x68 Mag. und ihre volle Leistungsfähigkeit während der Jagd auf einen kapitalen Keiler. Atemberaubende Landschaftsaufnahmen und spektakuläre Perspektiven machen aus diesem Trailer ein unvergessliches Erlebnis.



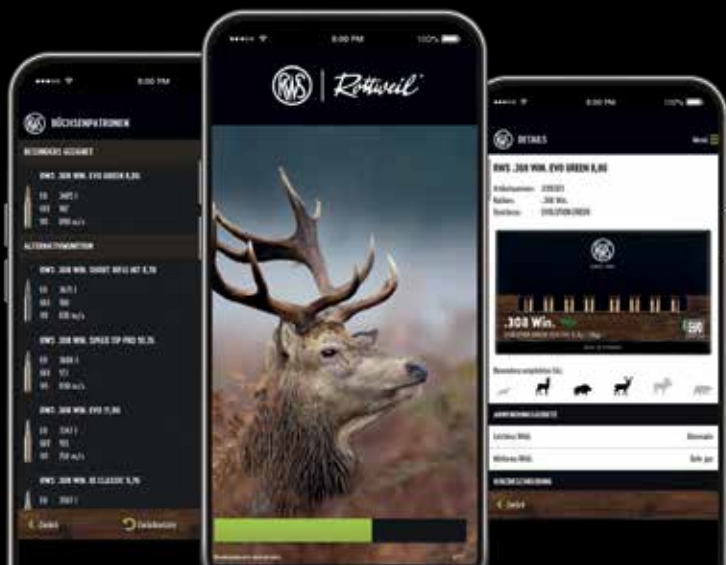
Video ansehen



SINCE 1886

RWS-AMMO.APP

AB JETZT IMMER DABEI: DER MUNITIONSBERATER
FÜR DIE HOSENTASCHE.





RWS Special Edition mit H-Mantel-Geschoss

Diese exklusive Sonderserie, verfügbar in vier klassischen Jagdkalibern, ist eine echte Rarität. Jede einzelne Komponente, vom Anzündhütchen über Hülse, Pulver bis hin zum Geschoss, wird sorgfältig ausgewählt, geprüft, veredelt und schließlich in Feinarbeit per Hand laboriert. Die optimale Abstimmung der Komponenten gewährleistet höchste Präzision und Performance bei jeder einzelnen Patrone. Auch die Optik der Special Edition ist eine wahre Glanzleistung. Echt vergoldete, legendäre RWS H-Mantel Geschosse, edel schwarz ruthenierte Hül- sen und die persönliche Namensgravur machen dieses Patronensortiment zu einem persönlichen Meisterstück!

III. Büchsenpatronen

Wer sich als Jungjäger oder auch als „alter Hase“ in Katalogen und im Internet über Kaliber, die verschiedenen Laborierungen und ihre ballistischen Daten informiert, wird von der Datenmenge meist „erschlagen“.

Wir gehen daher einen anderen Weg und beschränken uns hier auf das Wesentliche und zwar auf die Mündungsgeschwindigkeit (V_0), angegeben in „Meter pro Sekunde“ (m/s), die Mündungsenergie (E_0), die Energie 100, 200 und 300 Meter nach der Mündung (E_{100} , E_{200} und E_{300}), die sich aus dem halben Geschossgewicht und der Geschwindigkeit zum Quadrat ergeben, angegeben in „Joule“ (J), sowie die „Günstigste Einschieß-Entfernung“ (GEE), also der Punkt, an dem das Geschoss bei 4 cm Hochschuss auf 100 Meter das zweite Mal die Visierlinie kreuzt. Je weiter die GEE, desto rasanter das Kaliber bzw. die Laborierung (siehe folgendes Diagramm). Zusätzlich ist noch die Treffpunktlage bei unterschiedlichen Entfernungen (50, 100, 150, 200 und 300 m) angegeben, die sich für die verschiedenen Laborierungen ergeben, wenn die Waffe auf die GEE eingeschossen ist.

Die Flugbahnkurve



III. Büchsenpatronen

Die genannten ballistischen Werte reichen aus, um Patronen und ihre Laborierungen für die Jagdpraxis zu beurteilen. Wer noch mehr wissen will, findet weitere, detaillierte Angaben unter www.rws-munition.de im Netz. Ausführliche ballistische Daten sind auch auf den RWS-Patronenschachteln mit genauer Beschreibung der jeweiligen Geschosse und ihrer Wirkung angegeben. Wir bringen zu jedem Kaliber die verfügbaren Laborierungen.

Beginnen wir mit den Patronen, die für die Jagd auf Niederwild konzipiert sind. Eine Ausnahme: die .22 Hornet, die für Rehwild nicht zugelassen ist. Es handelt sich also um eine klassische Raubwildpatrone. Sehr häufig wird sie auch für das jagdliche Übungsschießen auf dem Schießstand verwendet.



IV. Tabellen

Abkürzungen und Anmerkungen zu nachfolgenden Tabellen:

■ Geschossart

MJ = Match

TMS = Teilmantel spitz

TMR = Teilmantel Rundkopf

VMS = Vollmantel spitz

KS = Kegelspitz

DK = Doppelkern

EVO = Evolution

ID Classic

UNI Classic

H-Mantel

ST Pro = Speed Tip Professional

■ Geschossgewicht

g = Gewicht in Gramm

grs = Gewicht in grains (1 grain = 0,0648 Gramm)

■ Geschossenergie in Joule

E_0 = Mündungsenergie des Geschosses

E_{100} = Geschossenergie nach 100 m Geschossflug

E_{200} = Geschossenergie nach 200 m Geschossflug

E_{300} = Geschossenergie nach 300 m Geschossflug

■ Fluggeschwindigkeit in m/s

v_0 = Mündungsgeschwindigkeit

V_{100} = Geschossgeschwindigkeit nach 100 m Geschossflug

V_{200} = Geschossgeschwindigkeit nach 200 m Geschossflug

V_{300} = Geschossgeschwindigkeit nach 300 m Geschossflug

■ Trefferpunktlage

in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF: vertikale Abweichung des Geschosstreffpunktes in cm nach einem Geschossflug von 50, 100, 150, 200 und 300 m bei auf GEE (günstigste Einschussentfernung) eingeschossener Waffe

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}

.22 Hornet

MJ	3,0/46	690	511	376	303
TMS	3,0/46	700	532	399	319

.222 Rem.

TMS	3,2/50	1020	843	687	550
MJ	3,4/52	980	806	652	517

.223 Rem.

TMS	3,6/55	1000	842	702	575
-----	--------	------	-----	-----	-----

5,6 x 50 Mag.

TMS	4,1/63	920	791	673	566
-----	--------	-----	-----	-----	-----

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



.22 Hornet TMS



.222 Rem. MJ

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E_0	E_{100}	E_{200}	E_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
714	392	212	138	130 m	3,0	3,9	-4,6	-26,2	-126,0
735	125	239	153	133 m	2,8	4,0	-3,6	-22,8	-112,4
1685	1151	765	490	191 m	0,9	4,0	3,6	-1,0	-27,3
1633	1104	723	454	182 m	1,0	4,0	3,1	-2,4	-32,5
1800	1276	887	595	191 m	1,0	4,0	3,6	-1,0	-26,3
1735	1283	928	657	179 m	1,2	4,0	2,8	-2,9	-31,8



.223 Rem. TMS



5,6 x 50 Mag. TMS

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}

5,6 x 50 R Mag.

TMS	3,2/50	1015	839	683	546
TMS	4,1/63	900	772	656	551

5,6 x 52 R

TMS	4,6/71	870	749	638	538
-----	--------	-----	-----	-----	-----

5,6 x 57

KS	4,8/74	1030	900	782	673
----	--------	------	-----	-----	-----

.243 Win.

KS	6,2/96	910	804	706	615
TMS	6,5/100	900	816	737	663

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



5,6 x 50 R Mag. TMS



5,6 x 52 R TMS

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
1669	1140	756	483	190 m	0,9	4,0	3,6	-1,2	-27,8
1661	1222	882	622	175 m	1,3	4,0	2,6	-3,7	-34,5
1741	1290	936	666	170 m	1,4	4,0	2,2	-4,7	-37,8
2546	1944	1468	1087	207 m	0,8	4,0	4,2	0,9	-18,5
2567	2004	1545	1172	183 m	1,2	4,0	3,0	-2,3	-28,4
2633	2164	1765	1429	186 m	1,2	4,0	3,2	-1,8	-25,7



5,6 x 57 KS



.243 Win. TMS

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}

6,5 Creedmoor

EVO GREEN ●	6,0/93	998	893	799	708
SPEED TIP PRO	9,1/140				

6,5 x 55 SE

EVO GREEN ●	6,0/93	990	883	788	694
SPEED TIP PRO	9,1/140				
DK	9,1/140	820	724	635	553
EVO	10,1/156	790	714	643	576

6,5 x 57

EVO GREEN ●	6,0/93	950	848	753	659
KS	8,2/127	840	758	680	607
DK	9,1/140	800	706	618	538

6,5 x 57 R

EVO GREEN ●	6,0/93	920	818	726	638
KS	8,2/127	860	776	698	624
DK	9,1/140	760	668	584	506



6,5 x 55 SE EVO

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m

2988	2392	1915	1504	185 m	0,9	4,0	4,0	0,7	-18,1
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	-----	-------

die ball. Daten dieser Patrone finden Sie auf www.rws-ammunition.com

2940	2339	1863	1445	203 m	0,9	4,0	3,9	0,3	-19,2
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	-----	-------

die ball. Daten dieser Patrone finden Sie auf www.rws-ammunition.com

3059	2385	1835	1391	165 m	1,6	4,0	1,7	-5,9	-40,2
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

3152	2574	2088	1675	163 m	1,7	4,0	1,5	-6,3	-40,4
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

2708	2157	1701	1303	194 m	1,0	4,0	3,6	-0,7	-22,8
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

2893	2356	1896	1511	172 m	1,4	4,0	2,3	-4,2	-33,7
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

2912	2268	1738	1317	161 m	1,7	4,0	1,4	-6,9	-43,7
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

2539	2007	1581	1221	187 m	1,1	4,0	3,2	-1,7	-26,1
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

3032	2469	1998	1596	177 m	1,4	4,0	2,6	-3,3	-30,9
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

2628	2030	1552	1165	154 m	1,9	4,0	0,6	-9,1	-51,3
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------



6,5 x 57 R EVO GREEN

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}
6,5 x 65 RWS					
KS	8,2/127	900	814	733	657
6,5 x 65 R RWS					
KS	8,2/127	860	776	698	624
6,5 x 68					
EVO GREEN ●	6,0/93	1110	996	897	795
KS	8,2/127	950	861	777	698

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



6,5 x 65 RWS KS

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Treffpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
3321	2717	2203	1770	185 m	1,2	4,0	3,1	-1,9	-26,2
3032	2469	1998	1596	177 m	1,4	4,0	2,6	-3,3	-30,9
3696	2976	2414	1896	235 m	0,6	4,0	4,9	3,1	-10,0
3700	3039	2475	1998	197 m	1,0	4,0	3,7	-0,3	-20,9



6,5 x 65 RWS KS



6,5 x 68 EVO GREEN

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}

.270 Win.

EVO GREEN ●	6,2/96	1080	959	849	748
HIT ●	8,4/130	921	839	763	690
HMK	8,4/130	960	852	752	660
SPEED TIP PRO	9,1/140	925	856	795	734
KS	9,7/150	896	806	722	643
EVO	10/154	830	742	660	583

.270 WSM

EVO GREEN ●	6,2/96	1119	995	882	777
HIT ●	8,4/130	940	858	776	702

7 x 57

ID Classic	10,5/162	810	721	637	560
------------	----------	-----	-----	-----	-----

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



.270 Win. HIT

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
3616	2851	2234	1734	223 m	0,7	4,0	4,6	2,3	-13,1
3567	2960	2448	2002	192 m	1,1	4,0	3,4	-1,0	-22,8
3871	3049	2375	1830	195 m	1,0	4,0	3,7	-0,5	-22,6
3893	3334	2876	2451	197 m	1,1	4,0	3,6	-0,4	-20,3
3894	3151	2528	2005	184 m	1,2	4,0	3,1	-2,1	-27,1
3445	2753	2178	1699	169 m	1,5	4,0	2,1	-4,9	-36,5
3882	3069	2412	1872	233 m	0,6	4,0	4,9	3,0	-10,6
3716	3096	2532	2072	196 m	1,0	4,0	3,7	-0,3	-21,1
3445	2729	2130	1646	164 m	1,6	4,0	1,7	-6,0	-40,4



.270 WSM EVO GREEN



7 x 57 ID

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}

7 x 57 R

EVO GREEN ●	8,2/127	830	755	683	616
KS	10,5/162	760	686	617	552
ID Classic	11,5/177	730	653	581	514

7 mm Rem. Mag.

EVO GREEN ●	8,2/127	1010	924	843	767
HIT ●	9,1/140	940	861	787	717
SPEED TIP PRO	9,7/150	950	882	617	552
EVO	10,3/159	870	794	721	653
KS	10,5/162	890	809	732	660
ID Classic	11,5/177	840	757	678	604

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



7 x 57 R EVO GREEN

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E_0	E_{100}	E_{200}	E_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
2824	2337	1913	1556	171 m	1,4	4,0	2,2	-4,4	-33,8
3032	2471	1999	1600	157 m	1,8	4,0	0,9	-8,0	-45,8
3064	2452	1941	1519	151 m	2,1	4,0	0,2	-10,1	-53,5
4182	3500	2914	2412	214 m	0,8	4,0	4,3	1,5	-15,0
4020	3373	2818	2339	198 m	1,0	4,0	3,7	-0,2	-20,3
4377	3773	1999	1600	204 m	1,0	4,0	3,9	0,4	-17,8
3898	3247	2677	2196	181 m	1,3	4,0	2,9	-2,5	-28,1
4159	2436	2813	2287	184 m	1,2	4,0	3,0	-2,1	-26,5
4057	3295	2643	2098	172 m	1,4	4,0	2,3	-4,2	-33,9



7 mm Rem. Mag. HIT

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		v_0	v_{100}	v_{200}	v_{300}

7 x 64

KS	8,0/123	965	854	751	655
EVO GREEN ●	8,2/127	950	868	790	716
HIT ●	9,1/140	900	824	752	683
SPEED TIP PRO	9,7/150	930	863	802	741
EVO	10,3/159	855	779	708	640
KS	10,5/162	850	771	697	627
ID Classic	10,5/162	865	772	685	604
HMK	11,2/173	845	767	693	624
ID Classic	11,5/177	820	738	660	588

7 x 65 R

KS	8,0/123	925	817	716	624
EVO GREEN ●	8,2/127	910	830	754	683
HIT ●	9,1/140	850	776	707	640
EVO	10,3/159	810	731	657	587
KS	10,5/162	820	743	670	602
HMK	11,2/173	810	734	662	594
ID Classic	11,5/177	810	728	651	580

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



7 x 64 SPEED TIP PRO

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E_0	E_{100}	E_{200}	E_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m

3725	2917	2256	1716	195 m	1,0	4,0	3,7	-0,5	-22,6
3700	3089	2559	2102	199 m	1,0	4,0	3,8	-0,1	-19,9
3673	3079	2565	2116	188 m	1,2	4,0	3,3	-1,5	-24,4
4195	3612	3120	2663	199 m	1,0	4,0	3,7	-0,1	-19,6
3765	3125	2582	2109	177 m	1,3	4,0	2,6	-3,2	-30,1
3793	3121	2550	2064	175 m	1,4	4,0	2,5	-3,6	-31,5
3928	3129	2463	1915	175 m	1,3	4,0	2,5	-3,6	-32,2
3999	3294	2689	2181	174 m	1,4	4,0	2,4	-3,8	-32,1
3866	3132	2505	1988	168 m	1,5	4,0	2,0	-5,1	-36,9

3423	2670	2051	1558	186 m	1,1	4,0	3,2	-1,8	-26,8
3395	2824	2331	1913	189 m	1,1	4,0	3,3	-1,3	-24,0
3277	2731	2267	1858	176 m	1,3	4,0	2,5	-3,4	-30,5
3379	2752	2223	1775	166 m	1,6	4,0	1,8	-5,5	-37,9
3530	2898	2357	1903	169 m	1,5	4,0	2,1	-4,8	-35,7
3674	3017	2454	1976	167 m	1,6	4,0	1,9	-5,3	-37,1
3773	3047	2437	1934	166 m	1,6	4,0	1,8	-5,6	-38,4



7 x 65 R H-Mantel

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		g /grs	V ₀	V ₁₀₀	V ₂₀₀
.308 Win.					
EVO GREEN ●	9,0/139	885	789	702	618
EVO GREEN SHORT RIFLE ●	9,0/139	900	806	717	636
KS	9,7/150	850	750	657	572
ID Classic	9,7/150	860	761	669	583
HIT SHORT RIFLE ●	9,7/150	870	791	716	646
HIT ●	10,7/165	820	750	683	620
DK	10,7/165	800	702	611	528
SPEED TIP PRO SHORT RIFLE	10,7/165	830	760	693	630
SPEED TIP PRO	10,7/165	830	760	692	627
HMK	11,7/180	760	681	607	539
UNI Classic	11,7/180	770	689	614	543
EVO	11,9/184	750	674	602	536

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



.308 Win. KS

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
3525	2801	2218	1719	177 m	1,2	4,0	2,8	-2,9	-29,8
3645	2923	2313	1820	169 m	1,2	4,0	3,0	-2,2	-27,6
3504	2728	2093	1587	171 m	1,4	4,0	2,3	-4,5	-36,0
3587	2809	2171	1648	173 m	1,4	4,0	2,4	-4,0	-34,2
3671	3035	2486	2024	180 m	1,3	4,0	2,8	-2,7	-28,7
3597	3009	2496	2057	170 m	1,5	4,0	2,1	-4,5	-34,2
3424	2637	1997	1491	160 m	1,7	4,0	1,3	-7,1	-44,8
3686	3090	2569	2123	173 m	1,5	4,0	2,3	-4,0	-32,5
3686	3090	2562	2103	173 m	1,5	4,0	2,4	-4,0	-32,6
3379	2713	2155	1700	156 m	1,9	4,0	0,8	-8,3	-47,4
3468	2777	2205	1725	158 m	1,8	4,0	1,0	-7,7	-45,7
3347	2703	2156	1709	155 m	1,9	4,0	0,7	-8,7	-48,6

Performance Line – volle Leistung aus kurzen Läufen



Zunehmend gewinnen kurze, fährige Läufe an Beliebtheit in der Jägerschaft. Dieser Trend wird durch die zunehmende Verwendung von Schalldämpfern unterstützt, insbesondere Standardmunition im Kaliber .308 Win. ist auf gängige Lauflängen von 600 mm ausgelegt.

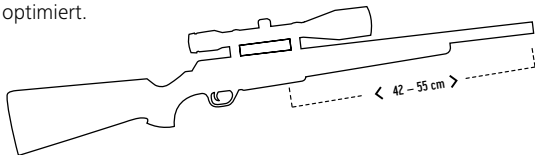
Beim Verschießen von Standardmunition aus kurzen Läufen (420 mm bis 550 mm) zeigen sich folgende Nachteile: Energie und Geschwindigkeitsverlust, eingeschränkte Wirksamkeit, ausgeprägtes Mündungsfeuer, lauter Mündungsknall und erhöhte Abnutzung bei Schalldämpfern.

RWS hat deshalb die Short Rifle Patrone entwickelt, die speziell für die Verwendung aus kurzen Läufen optimiert ist. In der Praxis bedeutet das: Schießen aus kurzen Läufen ohne Leistungseinbußen.



Optimiert für kurze Läufe

Durch die Verwendung einer speziell abgestimmten Laborierung mit offensiv abbrennendem Pulver, angepasstem Geschossgewicht und leistungsstarken Anzündhütchen, ist die neue RWS Patrone für kurze Läufe zwischen 420 und 550 mm optimiert.

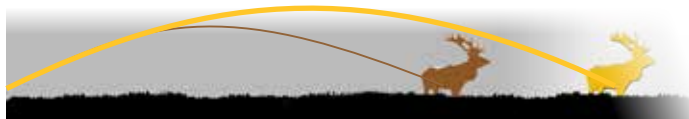


Verringertes Mündungsfeuer

Das offensiv abbrennende Pulver reduziert das Mündungsfeuer und den Mündungsknall aus kurzen Läufen deutlich. So behalten Sie auch unmittelbar nach dem Schuss den Durchblick bei der Dämmerungs- und Nachtjagd.

Volle Geschwindigkeit und Energie

Durch die speziell abgestimmte Laborierung erreicht die Patrone die volle Geschwindigkeit und Energie auch aus kurzen Läufen. In der Praxis bedeutet dies, keine jagdlichen Einschränkungen gegenüber langen Läufen und volle Wirksamkeit auch auf weiten Entfernungen.



Einsatzreichweite →

■ Standard Patrone

■ Patrone SHORT RIFLE

Beste Schalldämpfereignung

Kurze Läufe bieten sich insbesondere in Verwendung mit Schalldämpfern an. Das vollständige Verbrennen des offensiven Pulvers im Lauf, sorgt für eine deutlich höhere Lebensdauer des Schalldämpfers und wirkt präzisionsfördernd.

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		g /grs	V ₀	V ₁₀₀	V ₂₀₀
RWS Short Rifle					
.308 Win. EVO GREEN ●	9,0/139	900	806	717	636
.308 Win. HIT ●	9,7/150	870	791	716	646
.308 Win. SPEED TIP PRO	10,7/165	830	760	693	630
.30-06 EVO GREEN ●	9,0/139	881	791	706	627
.30-06 HIT ●	10,7/165	840	769	701	636
.30-06 SPEED TIP PRO	10,7/165	870	795	723	655
.300 Win. Mag. HIT ●	10,7/165	950	873	800	731
.300 Win. Mag. SPEED TIP PRO	10,7/165	914	840	772	705
8 x 57 JS HIT ●	10,4/160	835	748	670	596
9,3 x 62 HIT ●	16,2/250	770	698	633	571



.308 Win. Short Rifle HIT

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
3645	2923	2313	1820	169 m	1,2	4,0	3,0	-2,2	-27,6
3671	3035	2486	2024	180 m	1,3	4,0	2,8	-2,7	-28,7
3686	3090	2569	2123	173 m	1,5	4,0	2,3	-4,0	-32,5
3493	2816	2243	1769	167 m	1,3	4,0	2,8	-2,7	-43,0
3775	3164	2629	2164	173 m	1,3	3,9	2,3	-3,9	-31,7
4049	3381	2797	2295	179 m	1,2	3,9	2,7	-2,8	-28,3
4828	4077	3424	2859	199 m	0,9	3,9	3,7	-0,1	-19,4
4469	3775	3189	2659	275 m	3,9	9,6	11,9	10,3	-5,5
3615	2901	2328	1842	169 m	1,4	3,9	2,0	-4,8	-35,5
4804	3948	3247	2642	159 m	1,8	3,9	1,1	-7,3	-43,1

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



.30-06 Short Rifle SPEED TIP PRO

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		g /grs	V ₀	V ₁₀₀	V ₂₀₀
.30-06					
EVO GREEN ●	9,0/139	875	780	693	610
EVO GREEN SHORT RIFLE ●	9,0/139	881	791	706	627
KS	9,7/150	900	796	700	611
ID Classic	9,7/150	915	812	716	627
HIT ●	10,7/165	840	769	701	636
HIT SHORT RIFLE ●	10,7/165	840	769	701	636
KS	10,7/165	860	769	683	603
DK	10,7/165	855	753	658	571
SPEED TIP PRO	10,7/165	870	798	730	665
SPEED TIP PRO SHORT RIFLE	10,7/165	870	795	723	665
HMK	11,7/180	810	728	651	580
UNI Classic	11,7/180	820	736	658	584
EVO	11,9/184	810	730	655	585
UNI Classic	13,0/200	770	695	625	560



.30-06 EVO GREEN

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
3445	2738	2161	1674	175 m	1,3	4,0	2,7	-3,2	-31,0
3493	2816	2243	1769	167 m	1,3	4,0	2,8	-2,7	-43,0
3929	3073	2377	1811	181 m	1,2	4,0	2,9	-2,6	-29,3
4061	3198	2486	1907	185 m	1,2	4,0	3,2	-1,9	-27,2
3775	3164	2629	2164	175 m	1,4	4,0	2,5	-3,6	-31,3
3775	3164	2629	2164	173 m	1,3	3,9	2,3	-3,9	-31,7
3957	3164	2496	1945	175 m	1,4	4,0	2,5	-3,6	-32,5
3911	3033	2316	1744	171 m	1,4	4,0	2,2	-4,4	-35,7
4049	3407	2851	2366	182 m	1,3	4,0	2,9	-2,4	-27,3
4049	3381	2797	2295	179 m	1,2	3,9	2,7	-2,8	-28,3
3838	3100	2479	1968	166 m	1,6	4,0	1,8	-5,6	-38,4
3934	3169	2533	1995	167 m	1,5	4,0	1,9	-5,3	-37,3
3904	3171	2553	2036	166 m	1,6	4,0	1,8	-5,5	-38,0
3854	3140	2539	2038	159 m	1,8	4,0	1,1	-7,4	-44,0

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}
.30 R Blaser					
EVO GREEN ●	9,0/139	933	834	745	658
DK	10,7/165	870	767	671	583
UNI Classic	11,7/180	860	774	693	617
EVO	11,9/184	840	759	682	610

.300 Win. Mag.

EVO GREEN ●	9,0/139	1014	911	819	729
HIT ●	10,7/165	950	873	801	733
HIT SHORT RIFLE ●	10,7/165	950	873	800	731
KS	10,7/165	920	824	735	652
DK	10,7/165	940	832	731	638
SPEED TIP PRO	10,7/165	980	902	830	762
SPEED TIP PRO SHORT RIFLE	10,7/165	914	840	772	705
UNI Classic	11,7/180	910	821	737	658
EVO	11,9/184	900	815	735	660

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



.30 R Blaser UNI

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
3917	3130	2498	1948	190m	1,1	4,0	3,4	-1,1	-24,0
4049	3147	2409	1818	174 m	1,3	4,0	2,5	-3,8	-33,7
4327	3505	2809	2227	176 m	1,4	4,0	2,6	-3,4	-31,4
4198	3428	2767	2214	172 m	1,4	4,0	2,3	-4,2	-33,5
4627	3735	3018	2391	208 m	0,8	3,8	4,0	0,8	-16,9
4828	4077	3433	2874	201 m	1,0	4,0	3,8	0,1	-19,1
4828	4077	3424	2859	199 m	0,9	3,9	3,7	-0,1	-19,4
4528	3633	2890	2274	188 m	1,1	4,0	3,3	-1,5	-25,3
4727	3703	2859	2178	189 m	1,1	4,0	3,4	-1,3	-25,1
5138	4353	3686	3106	209 m	0,9	4,0	4,1	0,9	-16,4
4469	3775	3189	2659	275 m	3,9	9,6	11,9	10,3	-5,5
4844	3943	3178	2533	187 m	1,1	4,0	3,2	-1,6	-25,4
4820	3952	3214	2592	186 m	1,2	4,0	3,2	-1,8	-25,8



.300 Win. Mag. DK

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}
.300 WSM					
EVO	11,9/184	880	796	717	643
8 x 57 JS					
EVO GREEN ●	9,0/139	920	824	734	650
SPEED TIP PRO	11,7/180	770	698	630	567
SPEED TIP PRO SHORT RIFLE	11,7/180	765	693	627	563
HIT ●	10,4/160	830	744	666	592
HIT SHORT RIFLE ●	10,4/160	835	748	708	632
HMK	12,1/187	790	702	620	545
ID Classic	12,8/198	775	696	622	553
EVO	13,0/200	745	666	592	523

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



.300 WSM EVO

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E_0	E_{100}	E_{200}	E_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
4608	3770	3059	2460	181 m	1,2	4,0	2,9	-2,6	-28,3
3809	3055	2424	1901	188 m	1,1	4,0	3,3	-1,5	-25,3
3458	2842	2315	1875	153 m	1,8	4,0	1,2	-7,2	-43,2
3424	2809	2300	1854	155 m	1,8	4,0	1,0	-7,6	-44,2
3572	2870	2300	1817	170 m	1,5	4,0	2,1	-4,7	-35,7
3615	2901	2328	1842	169 m	1,4	3,9	2,0	-4,8	-35,5
3776	2981	2326	1797	160 m	1,7	4,0	1,2	-7,1	-43,9
3844	3100	2476	1957	159 m	1,8	4,0	1,1	-7,4	-44,3
3608	2883	2278	1778	153 m	2,0	4,0	0,5	-9,3	-50,8



8 x 57 JS ID

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}

8 x 57 JRS

EVO GREEN ●	9,0/139	865	773	686	606
HIT ●	10,4/160	805	719	636	560
SPEED TIP PRO	11,7/180	745	674	608	545
ID Classic	12,8/198	750	673	600	533
EVO	13,0/200	695	619	548	483

8 x 68 S

EVO GREEN ●	9,0/139	1019	916	824	738
HIT ●	10,4/160	970	873	785	700
SPEED TIP PRO	11,7/180	930	849	775	703
KS	11,7/180	950	847	751	661
HMK	12,1/187	945	847	755	670
EVO	13,0/200	895	807	724	646

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



8 x 57 JRS EVO

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E_0	E_{100}	E_{200}	E_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m
3367	2689	2118	1653	176 m	1,4	4,0	2,6	-3,4	-31,9
3360	2680	2097	1626	164 m	1,6	4,0	1,7	-6,0	-40,6
3237	2650	2156	1732	149 m	1,9	4,0	0,7	-8,7	-48,0
3600	2899	2304	1818	154 m	1,9	4,0	0,6	-8,9	-49,1
3140	2491	1952	1516	145 m	2,4	4,0	-0,8	-12,8	-62,4
4673	3776	3055	2451	213 m	0,8	4,0	4,3	1,3	-15,9
4879	3952	3195	2541	201 m	1,0	4,0	3,9	0,1	-19,7
5045	4204	3503	2882	181 m	1,1	4,0	3,6	-0,6	-21,6
5280	4197	3299	2556	193 m	1,0	4,0	3,5	-0,8	-23,1
5403	4340	3449	2716	193 m	1,0	4,0	3,5	-0,8	-22,9
5207	4233	3407	2713	184 m	1,2	4,0	3,1	-2,1	-27,0



8 x 68 S H-Mantel

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}

.338 Lapua Mag.

SPEED TIP PRO	16,2/250	875	821	769	718
---------------	----------	-----	-----	-----	-----

9,3 x 62

EVO GREEN ●	11,9/184	900	801	708	623
DK	14,6/225	805	697	598	508
KS	16,0/247	750	663	583	509
HIT ●	16,2/250	765	693	628	566
HIT SHORT RIFLE ●	16,2/250	770	698	633	571
SPEED TIP PRO	16,7/258	776	716	659	604
EVO	18,8/291	690	624	561	503
UNI Classic	19,0/293	690	633	578	527

9,3 x 64

EVO GREEN ●	11,9/184	970	866	769	679
UNI Classic	19,0/293	765	704	646	591

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



.338 Lapua Mag. SPEED TIP PRO

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E_0	E_{100}	E_{200}	E_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m

6202	5460	4790	4176	187 m	1,2	4,0	3,1	-1,6	-23,8
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

4820	3818	2983	2309	182 m	1,2	4,0	3,0	-2,4	-28,5
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

4731	3546	2611	1884	160 m	1,7	4,0	1,3	-7,3	-46,5
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

4500	3517	2719	2073	153 m	2,0	4,0	0,5	-9,5	-52,0
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

4742	3891	3195	2596	159 m	1,8	4,0	1,1	-7,4	-43,8
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

4804	3948	3247	2642	159 m	1,8	3,9	1,1	-7,3	-43,1
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

5028	4281	3626	3046	161 m	1,7	4,0	1,5	-6,1	-39,0
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

4475	3660	2958	2378	145 m	2,3	3,9	-0,7	-12,4	-60,2
------	------	------	------	-------	-----	-----	------	-------	-------

4523	3807	3174	2638	147 m	2,3	4,0	-0,4	-11,6	-56,6
------	------	------	------	-------	-----	-----	------	-------	-------

5598	4462	3519	2743	198 m	1,0	4,0	3,8	-0,2	-21,0
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

5560	4708	3965	3318	160 m	1,8	4,0	1,2	-7,0	-41,5
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------



9,3 x 62 SHORT RIFLE HIT



9,3 x 64 EVO GREEN

IV. Tabellen

Geschossart	Geschoss- gewicht	Fluggeschwindigkeit in m/s			
		V_0	V_{100}	V_{200}	V_{300}

9,3 x 74 R

EVO GREEN ●	11,9/184	885	787	695	611
KS	16,0/247	740	654	574	501
HIT ●	16,2/250	710	642	576	515
TMR	18,5/285	680	596	518	449
EVO	18,8/291	665	600	539	483
UNI Classic	19,0/293	675	618	565	514

.375 H&H Mag.

UNI Classic	19,5/301	780	695	615	542
-------------	----------	-----	-----	-----	-----

10,3 x 68 Mag.

HIT ●	13,0/200	905	790	688	592
EVO GREEN ●	13,5/208	900	788	685	588
SPEED TIP PRO	18,5/285	800	725	653	585
TM bonded	25,9/400	710	620	534	461

V = Geschwindigkeit | E = Energie | GEE = Günstigste Einschieß-Entfernung | ● = Bleifrei.



9,3 x 74 R EVO

Geschossenergie in Joule				GEE in m	Trefferpunktlage in cm zur Visierlinie bei GEE – Fleckschuss durch das ZF				
E_0	E_{100}	E_{200}	E_{300}		50 m	100 m	150 m	200 m	300 m

4660	3685	2874	2221	179 m	1,3	4,0	2,8	-2,9	-30,3
4381	3422	2636	2008	151 m	2,0	4,0	0,2	-10,2	-54,3
4084	3340	2688	2149	149 m	2,2	4,0	-0,1	-10,9	-55,5
4277	3286	2482	1865	141 m	2,5	4,0	-1,5	-14,9	-70,7
4157	3384	2731	2193	141 m	2,5	3,9	-1,5	-14,5	-66,9
4328	3628	3033	2510	144 m	2,4	4,0	-0,9	-12,9	-60,5

5932	4709	3688	2864	159 m	1,8	4,0	1,2	-7,4	-45,0
------	------	------	------	-------	-----	-----	-----	------	-------

5324	4057	3077	2278	180 m	1,2	4,0	2,8	-2,8	-30,6
5468	4191	3167	2334	179 m	1,2	4,0	2,8	-2,9	-31,0
5920	4862	3944	3166	165 m	1,6	4,0	1,7	-5,7	-38,6
6528	4978	3693	2752	145 m	2,3	4,0	-0,7	-12,8	-64,5



.375 H&H Mag. UNI



10,3 x 68 Mag. TM

NEU



CINESHOT – Die erste Spezialpatrone für Schießkinos

CINESHOT verfügt über eine sehr gute Präzision und ausreichenden Gasdruck auch für halbautomatische Büchsen. Auf Distanzen im Schießkino (25 oder 50 Meter) schießt CINESHOT weitgehend mit den entsprechenden Jagdlaborierungen zusammen. Die Trainingsmunition ist allerdings keinesfalls für Schüsse auf Wild geeignet! CINESHOT wird geliefert in den weit verbreiteten Drückjagd-Kalibern: 7 x 64, .308 Win., 30-06 Spring., .300 Win. Mag., 8 x 57 JS, 9,3 x 62. Die Preise für diese Trainingsmunition sind extrem günstig. Am Patronenpreis scheitert also das eifrige Üben nicht!

VI. Tipps zur Kugelkaliber-Wahl

Besonders „frisch gebackene“ Jäger haben die Qual der Wahl: Welche Waffe schaffe ich mir in welchem Kaliber als erstes an? Bleiben wir zunächst beim Thema Kugelkaliber. Waffentipps folgen ab Seite 74.

Auch wenn es für einige vielleicht banal klingen mag: Maßgeblich für die Kaliber-Entscheidung sind die Reviere (und damit die Wildarten), in denen man jagt oder zu jagen beginnt. Im Großen und Ganzen gibt es bei uns drei Reviertypen, natürlich mit „fließenden“ Übergängen. Selten geworden sind reine Niederwildreviere mit guten Besätzen an Fasanen, Hasen und Kaninchen, aber nur sehr wenigem Rehwild und keinem Hochwild. Wer also vorwiegend auf Raubwild wie „Fuchs & Co“ und nur gelegentlich auf Rehwild jagt, ist beispielsweise gut mit einer Büchse im Kaliber .222 Rem. oder einem ähnlichen präzisen reinen Rehwildkaliber (5,6 x 50 Magnum) beraten. Die kleinen schnellen Patronen lassen mit präzisen Büchsen und entsprechendem Training Schüsse beispielsweise auf Füchse bis 200 Meter zu. Bei Rehwild sollte man sich in der Entfernung etwas beschränken.

In den meisten Revieren Deutschlands bilden zurzeit Rehwild und Schwarzwild die beiden Hauptwildarten, und der größte Teil der Jungjäger wird zunächst diese beiden Schalenwildarten bejagen. Für die Anschaffung der ersten Büchse stehen die meisten also vor der Frage: Jage ich vorwiegend auf Rehwild oder Schwarzwild? Wer hauptsächlich auf Rehe und nur gelegentlich auf Schwarzwild waidwerkt, wird sich anders entscheiden als im umgekehrten Fall. Zusätzlich stellt sich die Frage, jage ich mehr im Wald oder Feld, da in Feldrevieren gelegentlich weiter geschossen wird als im Wald.

Wer vorwiegend Rehwild auf kurze und mittlere Entfernung bejagen will, ist mit einem relativ langsamen mittleren Universalkaliber wie beispielsweise 7 x 57, 8 x 57 IS oder .308 Winchester gut beraten. Auch für die gelegentliche Jagd auf Schwarzwild und anderes Hochwild reicht diese mittlere Kalibergruppe völlig aus, und ihre moderate Geschwindigkeit

schont das wertvolle Wildbret. Mit langsameren Patronen vermeiden wir Hämatome im Muskelfleisch, was Ihre jagdlichen Gönner (Revierinhaber) zu schätzen wissen.

Im Hochwildrevier mit vielen Schwarz- und Rotwild wird man zu einem stärkeren Universalkaliber wie .30-06 oder 9,3 x 62 bzw. 64 greifen, um mehr Energie ins Ziel zu bringen. Auch sorgen die stärkeren Kaliber bei Stücken über 100 Kilogramm sicherer für Ausschuss als die zuvor genannten, was bei eventuellen Nachsuchen für Pirschzeichen (Schweiß) sorgt.

Wer regelmäßig auf starkes Hochwild auch auf weitere Entfernung jagt, wird zu einem der .300er Kaliber, beispielweise .300 Win. Mag. oder zur 8 x 68 S greifen. Damit ist man auch gut für eventuelle Auslandsjagden gerüstet. Nur für Dickhäuter, also Büffel & Co., benötigt man „dickere“ Kaliber.

Das „kleinste“ überall in Afrika zugelassene Büffelkaliber ist .375 Holland & Holland Magnum, das auch gut auf starkes Schalenwild wie Elch und Maral sowie die großen Bärenarten eingesetzt wird. Für Schüsse über 200 Meter sollte man aber ein rasanteres Kaliber wählen.

Einen Sonderfall bilden die Wildarten im bayerischen (und benachbarten) Alpenraum. Hauptschalenwildarten sind hier Reh-, Gams- und Rotwild. Oft wird im Gebirge über 200 Meter geschossen. Bergjäger greifen deshalb gern zu den rasanten 6,5er Kalibern, deren GEE im Bereich von 200 Metern liegt.

Ist schon die Frage nach dem „richtigen“ Kaliber schwer und kaum allgemeingültig zu beantworten, so gibt es kaum seriöse Empfehlungen für die „optimale“ Laborierung. Grundsätzlich lässt sich jedoch sagen: Für Jagden im Wald und für Drückjagden wählt man eher schwere Geschosse, da bei diesen Jagdarten nicht weit geschossen wird, und schwere Geschosse meist bessere Pirschzeichen erbringen. Wer viel über 150 Meter oder noch weiter schießen will, sollte Laborierungen mit hoher GEE wählen. Für Großwild (über 200 Kilogramm Körpergewicht) wählt man besser Deformationsgeschosse als Zerlegungsgeschosse. Ihre Penetration ist besser und ihr Restgewicht höher, sodass sie auch bei Großwild oft Ausschuss erbringen.

In der Praxis empfiehlt sich Folgendes: Bei Anschaffung einer Büchse „studiert“ man die verschiedenen RWS-Geschosskonstruktionen und wählt zwei oder drei, die zu den vorwiegend bejagten Wildarten passen. Vorerst genügt der Kauf einer Schachtel pro Laborierung. Falls für das verwendete Kaliber verfügbar, bietet sich das Performance Test Pack besonders an. Hier bekommt man gleich vier unterschiedliche Geschosskonstruktion in einer Packung. Hat man nun eine Auswahl an Geschossen zusammengestellt, geht es auf den Schießstand. Um Schützenstreuung zu Beginn zu vermeiden, kann falls vorhanden, aus dem Schießgestell geschossen werden, um Schützenfehler auszublenden. Ratsam ist es, immer mindestens drei Schuss zu machen, bevor irgendwelche Korrekturen an der Optik vorgenommen werden. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, wo genau die Schüsse auf der Scheibe liegen. Den nur mit mindestens drei Schuss in einer Gruppe, lässt sich die Präzision der Büchse ermitteln. Hat man nun ein Geschoss gefunden, welches die gewünschte Präzession liefert, könnten Korrekturen an der Optik vorgenommen werden, um die Schussgruppe in die 10 zu verlagern. Nach der Korrektur wird ein weiterer Schuss zur Kontrolle gemacht. Liegt dieser jetzt im gewünschten Bereich, steht einer erfolgreichen Jagd nichts im Wege.

VII. Der Schrotschuss

Um ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit garantieren zu können, ist Rottweil kein Aufwand zu groß. Bereits bei der Auswahl der geeigneten Komponenten für unsere Premium Schrotpatronen gehen wir mit sehr viel Sorgfalt vor. Nur ausgiebig geprüfte und selektierte Hülsen, Zwischenmittel und Pulver finden Verwendung. Auch beim „Look“ unserer hochwertigen Linie gehen wir andere Wege: feinsten und wischfester Aufdruck auf den Hülsen, hochwertige Verpackungen mit der praktischen Perforierung zum Öffnen durch Knicken der Schachtel sowie hohe glänzende Bodenkappen sind Ausdruck unseres Premiumannspruchs.

Die Technik der ROTTWEIL-Schrotpatronen

Erfahrung aus langjähriger Fertigung und das ständige Bemühen um technischen Fortschritt haben ROTTWEIL-Schrotpatronen den entscheidenden Vorsprung gebracht, ob auf der Jagd oder den Schießständen in aller Welt. Im Zusammenwirken mit erfolgreichen Schützen aus vielen Ländern setzten die Techniker von ROTTWEIL viele Anregungen um, die den ROTTWEIL-Schrotpatronen herausragende Eigenschaften einbrachten:

- erosionssichere und laufschonende SINOXID-Zündung
- sorgfältig auf Schrotladung und Zwischenmittel abgesimmte Pulverladungen funktionssichere Sternverschlüsse, die für gute Verdichtung und
- hervorragende Trefferleistung der Patronen sorgen exakte Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Gasdruckwerte
- Hervorragende Deckung auf alle Schussdistanzen
- Zuverlässige Zünd- und Ladefähigkeiten
- Sichere Wirkung im Ziel
-

Die Geschwindigkeit

Das ballistische Verhalten der Schrotgarbe ist im Wesentlichen von der Fluggeschwindigkeit abhängig. Sie sollte weder zu hoch noch zu gering sein. Sehr hohe Geschwindigkeitswerte sind wenig sinnvoll. Denn nicht nur innenballistische Faktoren wie ein höherer Gasdruck, wesentlich härterer Rückstoß und schlechter Pulverabbrand, sondern auch außenballistische Effekte gilt es zu vermeiden. Angestrebtes Ziel ist:

- eine gleichmäßige Garbe
- die Vermeidung von Klumpenbildung der Schrote
- ausreichende Deckung
- sichere Wirkung

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass sich aus dem Schrotpatronensortiment von Rottweil je nach Anwendungsgebiet (Jagd oder Sport) und Schussentfernungen immer eine optimale Patrone mit der richtigen Geschwindigkeit findet. Dabei ist es besonders wichtig, dass die Geschwindigkeit der Patronen stets konstant ist. Nur eine konstante Geschwindigkeit von Schuss zu

Schuss garantiert bei gleichem Vorhaltemaß ein optimales Trefferbild. Die $V_{2,5}$ von Rottweil-Schrotpatronen variiert je nach Patronentyp zwischen 315 m/s bis zu max. 480 m/s.

Patronentypen und Geschwindigkeit	
Sportschrotpatronen	
Super HV Serie	405 m/s
Special Sport	390 m/s
Fasan FF	380 m/s
Subsonic	315 m/s
Steel Sport	410 m/s
Jagdschrotpatronen (Blei)	
Waidmannsheil HV	395 m/s
Magnum	380 m/s
Special 36	380 m/s
Exact Flintenlaufgeschoss	410 – 480 m/s
Jagdschrotpatronen (Bleifrei)	
Steel Game HV	400 m/s
Steel Game	375 m/s
Steel Game Speed 28	425 m/s

Der Gasdruck

Vom Gasdruck der Schrotpatrone hängt vieles ab: ein guter Pulverabbrand bei niedrigen Außentemperaturen, geringeres Mündungsfeuer und eine einwandfreie Waffenfunktion auch bei Selbstladeflinten. Die Gasdruckwerte der ROTTWEIL-Schrotpatronen sind so gehalten, dass diese Beeinträchtigungen ausgeschlossen sind. Dabei sind die Orientierungsgrößen die in Europa gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte. Regelmäßige Gasdruckmessungen bei Patronen aus den laufenden Produktionen garantieren die Einhaltung dieser Werte.

Maximaler Gasdruck lt. deutschem Beschussgesetz

Kaliber	Gasdruck
12/70	740 bar
12/76*	1050 bar
16/70	780 bar
16/76*	1050 bar
20/67,5	830 bar
20/76*	1050 bar

* Hochleistungspatrone

Einfluss von Chokebohrungen

Um die Form einer Schrotgarbe zu beeinflussen, verwendet man Läufe mit unterschiedlichen Mündungsbohrungen. Diese sogenannten Choke- oder Würgebohrungen werden in verschiedenen Grundformen hergestellt. Am stärksten vertreten ist die Normalbohrung bestehend aus einem ca. 60 mm vor der Mündung beginnenden und sich konisch verengenden Mündungsteil. Durch die Würgebohrung wird die Schrotgarbe in die Länge gezogen und dadurch eine geringere Breite erzielt, als dies bei nicht im Mündungsbereich verengten Läufen der Fall wäre.

Wirkung der Chokebohrung auf die Deckung auf 35m Schussentfernung

Bohrung	Verengung	Deckung
Zylinderbohrung	0,00 mm	ca. 25 %
verbesserte Zylinderbohrung ca.	0,10 mm	ca. 30 %
¼ Choke	0,25 mm	ca. 55 %
½ Choke	0,45 mm	ca. 60 %
¾ Choke	0,65 mm	ca. 70 %
Vollchoke	0,80 mm und enger	70 % und mehr

Andere Chokeformen (Glockenchoke-Skeetchoke) bewirken größere Streuungen, wie dies für Schüsse auf geringere Entfernungen, z.B. Skeet-Schießen, erforderlich ist. Je nach Grad der Mündungsverengung kann man in 35 m Schussentfernung auf einer 75 cm Kreisscheibe mit nebenstehenden Trefferprozenten rechnen.

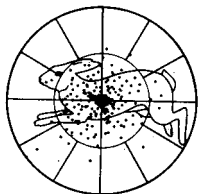


Jagdstreupatronen

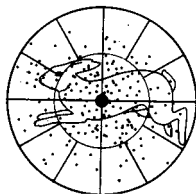
Die Abbildungen zeigen Schussbilder von Jagdstreupatronen im Vergleich zur normalen Patrone ohne Streukreuz.

Durch den Choke wird das Streukreuz im Lauf zusammengedrückt und durch die dann entstehenden Verwirbelungen der Schrote eine optimale Streuung der Garbe auf 20 m Schussentfernung erreicht.

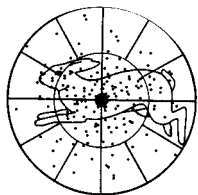
Zwar liegt die höchstmögliche Schussentfernung für den Schrotschuss bei ca. 40 m, aber im Praktischen hat sich eine Entfernung von ca. 30 m oder darunter durchgesetzt. Bei Flinten mit Halb- und Vollchoke-Läufen empfiehlt sich die Jagd-Streupatrone mit 2,7 mm Schrot im Kaliber 12 und 16. Das Wild wird nicht zerschossen und kommt bis ca. 25 m sicher zur Strecke.



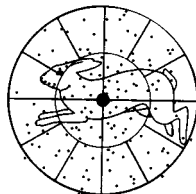
15 m
Normalpatronen



15 m
Streupatronen



25 m
Normalpatronen



25 m
Streupatronen

Das Sortiment

Rottweil bietet Schrotpatronen für alle jagdlichen und sportlichen Anlässe, vom Premium Produkt bis zur preiswerten Trainingsmunition. Zur besseren Übersicht in dem reichhaltigen Sortiment an Schrotpatronen wurde bei ROTTWEIL ein Liniensystem eingeführt:

- Premium Line:** Patronen mit Top-Qualität und -Leistung in den Produktgruppen **Waidmannsheil Pappe, Waidmannsheil HV Plastik, Magnum, Semi-Magnum und Copper Unlimited.**
- Professional Line:** Patronen von hoher Qualität und zuverlässiger Leistung mit der **Jagd braun.**
- Basic Line:** Jagdschrotpatronen mit Standardkomponenten für hohe Schusszahlen, beispielsweise bei der Taubenjagd: **Special 36** und **Special F.**
- Steel Line:** Hochwertige Weicheisen-Schrotpatronen speziell für die Jagd auf Wasserwild, dort wo der Einsatz von Bleischrot verboten ist: **Steel Game.**
- Competition Line:** für Trap- und Skeet-Schützen sowie für das jagdliche Sportschießen: **Super HV, Special Sport, Fasan FF, Steel Sport** und **Subsonic.**
- Game Edition:** Serie von Schrotpatronen, entwickelt für wildart-spezifische Anforderungen: Ente, Taube, Hase, Krähe, Fasan, Gans.

Patronen mit Flintenlaufgeschossen für die Jagd auf Schalenwild, vorwiegend Schwarzwild, werden in der Extra Line mit Exact und Brenneke geführt. ROTTWEIL Express-Patronen sind mit Posten, also groben Schrotten (4,5–8,6 mm), für die Schalenwildjagd geladen. Der „raue Schuss“ ist in Deutschland auf Schalenwild verboten. Die Patronen sind also für den ausländischen Markt!

Wissenswertes über Weicheisenschrot

Schon seit Jahren ist die Frage „Mit Bleischrot auf Wasserwild“ in Europa ein brisantes Thema. Denn in jagdlich stark frequentierten Flachwassergebieten besteht die Gefahr, dass grüdelndes Wasserwild Bleischrote aufnimmt und zu Schaden kommt. Deshalb wurde in allen deutschen Bundesländern die Jagd mit Bleischroten über Gewässern verboten. ROTTWEIL hat sich ausführlich mit Alternativen zum Bleischrot befasst. Langjährige Untersuchungen und Tests haben ergeben, dass Weicheisenschrot keine toxische Wirkung hat.

Weicheisenschrot hat aber gegenüber dem konventionellen Bleischrot auch Nachteile: das geringere spezifische Gewicht und die Härte. Durch das geringere spezifische Gewicht von Weicheisen ($7,8 \text{ g/cm}^3$ im Vergleich zu $11,3 \text{ g/cm}^3$ von Blei) ist bei gleichem Kugeldurchmesser die Querschnittsbelastung geringer, was sich wiederum in einer größeren Flugverzögerung auswirkt. Um dieses günstige Flugverhalten von






Weicheisenschroten gegenüber Bleikugeln auszugleichen, muss man für den gleichen Einsatzzweck die Größe der Weicheisenschrote um ca. 2 Schrotnummern größer wählen. Bei gleichen Ladungsräumen in der Patrone würde das bedeuten, dass bei Weicheisenschrotpatronen deutlich weniger Schrotkörner enthalten sind als bei außenballistisch vergleichbaren Bleischrotpatronen. Um diesen Nachteil möglichst minimal zu halten, muss der Ladungsraum der Stahlschrotpatronen deutlich vergrößert werden.



Schrotladungen zwischen 28 und 32 Gramm Weicheisenschrot sind heute weltweit im Gebrauch. Der erfahrene Entenjäger wird immer mit einer Schrotladung zwischen 28 und 30 g zurechtkommen, da er um die Vorteile eines angenehmen Schussverhaltens und der bei weitem ausreichenden Deckung auf normale waidmännische Entfernungen weiß. Dazu kommt, dass die Schrote in speziell konstruierten robusten Stahlschrotbehältern geführt werden. Diese Maßnahme schützt den Lauf und bewirkt gleichzeitig ein längeres Zusammenhalten der Garbe.

Durch die höhere Härte der Weicheisenschrote gegenüber den Bleischroten deformieren die Weicheisenschrote nur geringfügig und behalten ihre runde Form während des Fluges bei. Durch diesen Umstand ergeben sich weniger Randschrote, und die Garbe besitzt **eine**

Diese Tabelle zeigt genau, welche Flinten für den Verschuss mit Stahlpatronen geeignet sind

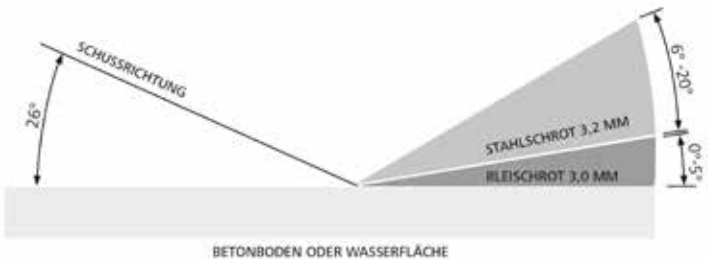
WAFFE			PATRONE ■ geeignet ■ nicht geeignet							
Kaliber	Beschuss- zeichen	Choke	Stahlschrot - Ø (mm)							
			< 2,50	2,50	2,75	3,00	3,25	3,50	3,75	4,00
Weicheisenschrot mit Standarddruck (bis 740 bar)										
12 Normalbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	■				■			
Hochleistungs-Weicheisenschrot mit erhöhtem Druck (bis 1050 bar)*										
12 Verstärkter Stahlschrotbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	■							
Weicheisenschrot mit Standarddruck (bis 780 bar)										
16 Normalbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	■				■			
Weicheisenschrot mit Standarddruck (bis 830 bar)										
20 Normalbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	■				■			
Hochleistungs-Weicheisenschrot mit erhöhtem Druck (bis 1050 bar)*										
20 Verstärkter Stahlschrotbeschuss		Zylindrischer Lauf 1/4 1/2 3/4 1/1	■							

*) Hochleistungs-Weicheisenschrot sind am Aufdruck „1050 bar“ auf der Patronenhülse zu erkennen

VII. Der Schrotschuss

schmalere Ausdehnung als eine Bleischrotgarbe. Daraus ergibt sich, dass die Deckung der Schrotgarbe eine deutlich höhere Verdichtung zur Mitte hat und auch eine größere Anzahl Schrote pro Trefferfläche als bei Bleischrotpatronen.

Bei der Verwendung von Stahlschrot ist besonders auf die Gefährdung durch abprallende Stahlschrote hinzuweisen. Durch die geringere Verformungsbereitschaft des Stahlschrotes ist die Geschwindigkeitsabnahme nach Berührung eines Hartzieles deutlich geringer als bei dem verformbaren Bleischrot. Der Bereich des Abprallwinkels ist ebenfalls größer als bei Bleischroten.



Praktische Tipps zu Schrotstärken und Patronensorten bei der Niederwildjagd

1. Was wie eine Binsenweisheit klingt, aber oft vernachlässigt wird: je kleiner das Wild, desto feiner die Schrotstärke! Also für Kaninchen, Rebhühner, Tauben, Waldschnepfen, aber auch Elstern: 2,5 mm. Fasanen, Hasen, Enten, schwaches Raubwild wie Marder und Krähen: 3 mm. Starkes Raubwild wie Fuchs, Dachs, Marderhund, aber auch Gänse: 3,5 mm. 4 mm-Schrote werden kaum benötigt. Merke: Je gröber die Schrote, desto geringer die Deckung!
2. Beim Buschieren im unübersichtlichen Gelände oder beim Frettieren wird oft auf Entfernungen unter 25 oder gar 20 Meter geschossen. Um das Wild nicht mit einer sehr engen Schrotgarbe zu zerschießen, sollte man zumindest im ersten Lauf Streupatronen in 2,7 mm Schrotstärke verwenden. Das Streukreuz bewirkt eine großflächige Deckung der Schrotgarbe bis etwa 20 Meter. Auf die genannten Entfernungen fallen damit auch Fuchs und Hase, treffen vorausgesetzt.
3. Besonders bei hohen Schusszahlen, beispielsweise beim jagdlichen Schießen oder der Taubenjagd, sollte man mit geringerer Schrotvorlage greifen. Die Schützenbelastung ist mit einer schweren Ladung deutlich höher.
4. Bei Weicheisenschroten empfiehlt sich, zwei Schrotstärken größer zu wählen als bei Bleischrot, um die niedrigere Dichte und damit Energie der Eisenschrote auszugleichen. Wer über eine voll Stahlschrot-taugliche Flinte verfügt, sollte HV oder Magnum Patronen verschießen. Neue Flinten sind in der Regel für alle Stahlschrot-Patronen geeignet. Bei älteren Flinten im Zweifelsfall den Rat eines erfahrenen Büchsenmachers einholen!

Weitere Detailinformationen zu Rottweil-Schrotpatronen finden Sie im Internet unter **www.rottweil-munition.de**.

VIII. Kombinierte Waffen, Flinten und Büchsen für die Jagd

Wie schon in den „Patronenkapiteln“ angedeutet, steht der Jungjäger vor einem riesigen Angebot an Ausrüstung, und die Entscheidungen, was zunächst angeschafft werden soll, fällt schwer. An Beispielen von Waffen der Firmen Merkel, Blaser, Mauser, Sauer und Rößler wollen wir „jagdlichen Einsteigern“ hier Entscheidungshilfen geben, die für ihre Jagdverhältnisse richtige „Erstausrüstung“ zusammenzustellen. Wir helfen Ihnen mit Beispielen aus der Jagdpraxis, ohne auf alle technischen Details einzugehen. Persönliche Vorlieben bei der Kaufentscheidung spielen natürlich immer auch eine Rolle. So führen viele Jäger grundsätzlich lieber Kipplaufwaffen als Repetierbüchsen, andere sind reine „Repetierbüchsen-Anhänger“.

Beginnen wir wieder mit den leider zumindest in Deutschland rar gewordenen Niederwildrevieren. Sollten Sie zu den Glücklichen gehören, die in einem Fasanen- und Hasenrevier jagen dürfen, so bietet sich die Anschaffung einer kombinierten Waffe, Bockbüchsenflinte oder Drilling, und einer Flinte an. Als angehender Jäger im Niederwildrevier wird man von Ihnen erwarten, dass Sie sich fleißig an der Raubwildbejagung beteiligen, denn nur mit konsequenter Regulierung des Raubwildes (und mit Biotoppflege) lassen sich bejagbare Niederwildbesätze heran hegen. Für diese jagdlichen Verhältnisse liegen Sie beispielsweise mit einer Blaser Bockbüchsenflinte, etwa in 5,6 x 52 R und 16/70 Schrot, richtig. Ob Reineke auf 120 Meter mit der Kugel oder mit Schrot auf 30 Schritt am Luderplatz: mit einer „Kombinierten“ sind Sie fast immer gut gerüstet. Und „Ihren“ Bock oder im Herbst Kitz und Ricke, können Sie damit natürlich auch erlegen.

Die Blaser-Bockbüchsenflinten sind seit Jahren bewährt und verfügen über ein Handspannsystem, das es gestattet, die Waffe geladen,

aber ungespannt zu führen. Erst kurz vor dem Schuss wird gespannt. Es gibt zwei Modelle, das Einschloss-System B95 und das Doppelschloss-System B97. Normalerweise genügt das Einschloss-System, bei dem nach jedem Schuss für weitere Schüsse neu gespannt werden muss. Wer allerdings für spätere Zeiten mit der Anschaffung von Wechselläufen für Bergstutzen oder Bockbüchse liebäugelt, wählt die Doppelschloss-Variante. Die Einschloss-Waffe gibt es in Standardausführung schon recht günstig, wer's „edler“ will muss wie immer im Leben tiefer in die Tasche greifen. (Auf das Thema Ziel- und Beobachtungsoptik gehen wir später ein.)



Merkel Drilling 96 K

Noch universeller einsetzbar ist ein Drilling. Ein Beispiel ist der Merkel Basisdrilling, der um das Dreischloss-System 96K baut und ein Allrounder für jedes Niederwild-Revier ist. Das System ist eine technische Delikatesse, auf Basis dessen elegante und leistungsfähige Drillinge möglich sind. Die verwendeten Blitzschlosse werden über einen eingebauten Dreistellungs-Schieber gesteuert. Damit ein Präzisionsschuss sauber angetragen werden kann, wurde der vordere Abzug mit einem Rückstecher ausgestattet. In Abhängigkeit von der Stellung des Spannschiebers kann entweder der rechte oder der untere Lauf eingestochen und abgefeuert werden.



Merkel Flinte 303 E

Doch ein zünftiger Jäger, auch der im Schalenwildrevier, braucht eine Flinte. Enten und Tauben gibt es fast überall und für eine Einladung zur Niederwildjagd sollte man gewappnet sein. Da die meisten von uns heutzutage sicherlich mehr Schrotpatronen auf dem Schießstand als auf der Jagd verbrauchen, empfiehlt sich die Anschaffung einer Bockflinte, die sowohl jagdlich als auch sportlich, also auf dem Skeet-, Trap- und Jagdparcoursstand, eingesetzt werden kann. Da die Verwendung von Bleischrotpatronen zunehmend erschwert wird, sollte die Flinte Stahlschrot-tauglich sein.



Merkel Flinte 2001 C

Doch reine Niederwildreviere sind in Deutschland rar geworden, sodass die meisten Jungjäger sehr bald Gelegenheit zur Schalenwildjagd erhalten werden. Besonders dort, wo hohe Schwarzwildbestände Wildschäden im Feld verursachen, finden einsatzfreudige Jäger, ob jung oder alt, reichlich Jagdgelegenheit. Für diese Reviere empfiehlt sich die Anschaffung einer Repetierbüchse, die man (mit entsprechender Zieloptik, auf die wir später eingehen) bei allen Jagdarten auf Schalenwild, also Ansitz, Pirsch und Drückjagd, einsetzen kann.

Der Repetierbüchsenmarkt ist riesig, sodass wir auch hier exemplarisch die Modelle von Blaser (R8), Merkel (Helix), Mauser (M 98 und M 12), Sauer (404) sowie Rößler (Titan) vorstellen. Mauser bietet traditionelle (M 98) und modern modifizierte Systeme (M 12) mit Zylinderverschlüssen an. Der M 98 von Mauser ist zweifellos der Klassiker, quasi der Urtyp aller modernen Repetierbüchsen mit Zylinderverschluss, millionenfach gefertigt. In beiden Weltkriegen hat er seine Robustheit bewiesen. Besonders sein langer Auszieher wirft die Hülsen sicher aus und führt die nächste Patrone genauso sicher zu. Im vergangenen Jahrhundert wurden tausende ehemaliger Militärkarabiner zu preiswerten Gebrauchsrepetierern für Jagdzwecke umgebaut und getunt.



Mauser M 98

Doch mittlerweile ist der Markt von hochwertigen ehemaligen Militärsystemen „leergefegt“, und die neu gefertigten 98er-Büchsen haben ihren höheren Preis.

Besonders bei der Jagd auf gefährliches Großwild (Elefant, Büffel, Löwe, Leopard, Flusspferd und die großen Bärenarten) werden 98er Repetierer weiterhin gern besonders in „dicken“ Kalibern mit Magnum Systemen geführt.



Rösler Titan 6 Standard

Ein Gewehr wie es sein soll: Formschön, zuverlässig, treffsicher. Seit über einem Jahrzehnt überzeugt die TITAN 6 der österreichischen Firma Rösler Jagdliebhaber durch ausgefeilte Technik, intuitive Handhabung und zeitloses Design. Der beliebte Repetierer ist nicht nur in allen wichtigen Kalibern sondern insbesondere auch in einer Vielzahl an Varianten erhältlich. Über den Online-Konfigurator, zu finden unter www.titan6.com kann man sich per Klick seine individuelle Wunsch-Waffe zusammenstellen und zwischen verschiedensten Laufkombinationen, Oberflächenveredelungen, Abzügen, Visierungen und vielem mehr entscheiden.

Auch unter Sicherheitsaspekten ist die TITAN 6 empfehlenswert. Die sechs Verriegelungswarzen des Verschlusses verriegeln direkt im Lauf und gelten somit als das sicherste Verschluss-System im Bereich dieser Waffenart.

Somit stellt die Titan 6 nicht nur eine gut verarbeitete, zuverlässige und sichere Einstiegs-Waffe für Jungjäger dar, sondern genügt auch in den hochwertigen Varianten den Ansprüchen des anspruchsvolleren Jägers.



Mauser M 12

Einstiegswaffe bei den Zylinderverschlussbüchsen stellt die vorgestellte Mauser M 12 dar. Ausgestattet mit einem Sechs-Warzen-Verschluss, entnehmbarem Magazin, Drei-Stellungs-Sicherung oder optional mit neuer Handspannung und exzellentem Abzug, braucht dieser Repetierer, der in einer breiten Kaliberpalette angeboten wird, den Vergleich mit erheblich teureren Mitbewerbern nicht zu scheuen.



Blaser R8

Seit Jahren erfreuen sich die R93 und das aktuelle R8-Modell von Blaser großer Beliebtheit. Das Geradezugsystem ermöglicht schnelleres Repetieren als mit traditionellen Repetierbüchsen. Die Bewegung des Kammerstängels nach oben entfällt. Er wird beim Geradezugsystem (wie der Name sagt) nur gerade nach hinten gezogen, um die Hülse auszuwerfen, und nach vorn geschoben, um die nächste Patrone nachzuladen. Mit einiger Übung gelingt es, das Repetiergeräusch fast mit dem Schuss zusammen zu bringen, was bei der Jagd auf weiblich

ches Wild (z.B. Kitz und Ricke oder Kalb und Tier) im Herbst und Winter Vorteile bringt. Auch bei Drückjagden erweist sich schnelles Nachladen als vorteilhaft. Da man beim Repetieren nur eine kurze Bewegung nach hinten und wieder nach vorn ausführen muss, wird die Büchse kaum aus der Bewegungsrichtung gerissen, was hilft, beispielsweise einen zweiten oder gar dritten Frischling aus einer Rotte zu erlegen. Selbstverständlich wird nur dann ein zweites Stück aus einer Rotte oder einem Rudel beschossen, wenn das erste Stück in Sichtweite verendet ist!

Wie alle Blaser-Modelle verfügt die R8 über eine sichere Handspannung. Blaser-, Mauser- und Sauer-Waffen werden in zahlreichen Modellvarianten angeboten. Für jeden Geschmack und Geldbeutel (Gravur und Schafftholz) ist etwas dabei.



Merkel Helix Speedster

Der renommierte Waffenhersteller Merkel, mit Sitz in Suhl, hat mit dem Modell Helix eine echte Take-Down-Büchse als Geradezugrepetierer mit Handspannung auf den Markt gebracht. Die Merkel Helix lässt sich werkzeuglos zerlegen und ermöglicht durch einen einfachen Laufwechsel einen schnellen und unkomplizierten Kaliberwechsel (Achtung: bei Wechsel zwischen Standard- und Magnum-Kalibern ist auch der Verschlusskopf zu tauschen!). Die 1:2 Übersetzung sorgt für einen extrem kurzen Repetierweg und ermöglicht somit ein sehr schnelles Repetieren. Ein 6-Warzen-Drehkopfverschluss garantiert einen

sicheren Verschluss der Waffe. Der serienmäßig eingebaute Direktabzug kann individuell auf die Ansprüche des Jägers von 900 bis 1.900 Gramm eingestellt werden.

Der revolutionäre HELIX Speedster Kunststoffschaft geht für ein Jagdgewehr völlig neue Wege. Der SpeedStock lässt den Daumen beim Repetieren wie auf Schienen wieder in die richtige Schussposition in den OmegaGrip gleiten. Auch der Schafrücken lässt sich durch Knopfdruck variabel in der Höhe einstellen, was für Vorteile beim präzisen Schuss mit Zielfernrohr sorgt.

Drei Modelle, eher für „Fortgeschrittene“ als für „Einsteiger“, seien der Vollständigkeit halber erwähnt:



Blaser K95

1. Die Blaser-Kipplaufbüchse K95. Einläufige Kipplaufbüchsen erfreuen sich wegen ihres geringen Gewichtes, ihrer Fühigkeit und Präzision besonderer Beliebtheit bei Jägern, die häufig pirschen und im Gebirge jagen. Beim Aufsteigen im schwierigen Gelände kann die Büchse bequem zerlegt im Rucksack transportiert werden. Mit einiger Übung lässt sie sich schnell und vor allem lautlos nachladen, sodass sogar manche Berufsjäger im Gebirge diese Waffe für die Bejagung des weiblichen Wildes im Herbst und Frühwinter nutzen. Die Präzision der K95 wird begeistern!



Blaser BD14

2. Der Blaser Bockdrilling BD14. Er vereint die Funktion eines Bergstutzens und einer Bockbüchsenflinte in einem Gewehr. Gegenüber traditionellen kombinierten Waffen hat der BD14 freischwingende Läufe, so dass es auch bei der Abgabe von mehreren Schüssen nicht zu Wärmeverspannungen und damit zu Treffpunktabweichungen kommt. Der Bockdrilling verfügt über ein Doppelschloss-System: Der zweite Schuss kann ohne zusätzliches Nachspannen abgegeben werden. Er kombiniert bei einer Länge von 56 Zentimetern und 3,3 Kilogramm Gewicht zwei verschiedene Kugelläufe und einen Schrotlauf. Neben der Standardvariante werden außerdem die Ausführungen „Luxus“ und „Baronesse“ angeboten.



3. Die Selbstladebüchse S 303 von Sauer. Selbstladebüchsen sind eher etwas für „fortgeschrittene“, abgeklärte Jäger. Hitzige stehen in der Gefahr, präzises Schießen bei Drückjagden durch „erhöhte Feuerkraft“ zu ersetzen. Doch wer reif für eine Selbstladebüchse ist, findet in der S 303 eine gute Alternative zur wesentlich teureren Doppelbüchse. Die Vorteile: Ausgezeichnete Präzision, meist besser als bei Doppelbüchsen, sehr guter praxisgerechter Abzug, dreischüssig: zwei Patronen im Magazin, eine im Patronenlager (beachten Sie bitte die gültigen gesetzlichen Regelungen für Selbstladebüchsen), sehr fähig, elegantes Aussehen, Handspannsystem.

Zu den hier beschriebenen Waffen finden sie detaillierte Beschreibungen der Modelle und ihrer Technik im Internet unter

www.blaser.de

www.mauser.com

www.sauer.de

www.merkel-die-jagd.de

www.ruag-ammotec.de

IX. Optik für Jäger und Naturliebhaber

Spätestens mit dem Erwerb der ersten eigenen Jagdwaffe, beginnt das Nachdenken über die passende Zieloptik und natürlich auch ein geeignetes Fernglas.

Der Markt bietet hier ein riesiges und für Einsteiger oftmals unübersichtliches Angebot. Eines lässt sich aber sicher sagen: „Wer billig kauft, kauft zweimal!“. Ist beim ersten Nachtansitz an der Saukirsch nichts zu erkennen, so ist der Ärger über das vermeintliche Optik-Schnäppchen groß.

Sparen Sie daher nie an der jagdlichen Optik. Diese ist Grundvoraussetzung für das eindeutige Erkennen und das sichere Ansprechen von Wild. Allerdings gibt es hervorragende Qualität bereits zu einem äußerst fairen Preis-Leistungsverhältnis. Wir beraten Sie hier für die oftmals raue Jagdpraxis exemplarisch mit Ziel- und Beobachtungsoptiken von GECO in drei Produktlinien:

- (1) **GECO** (optimaler Einstieg, hochwertige optische und mechanische Qualität),
- (2) **GECO GOLD** (überragende Qualität und Performance dank modernster Vergütungstechnologien kombiniert mit speziellen Glassorten und hochwertigen Materialien)
- (3) **GECO BLACK** (speziell für das dynamische und taktische Schießen entwickelt)

Auf diese optischen Leistungswerte sollten Sie dabei besonders achten:

Sehfeld:

Die Größe des Sehfeldes gibt an, welche Geländebreite auf eine Entfernung von 1000m (Fernglas) bzw. 100m (Zielfernrohr) beobachtet werden kann. Ein größeres Sehfeld verschafft somit mehr Bildruhe und erleichtert das Beobachten großer und das Verfolgen bewegter Objekte.

Transmission:

Die Fähigkeit von optischen Systemen (Ferngläser und Zielfernrohre) viele Lichtstrahlen „durchzulassen“ wird als Lichttransmission bezeichnet. Je höher die Transmission der Optik (definiert durch hochwertige Glassorten, optische Rechnung und Vergütungstechnologien), umso besser und sicherer kann das Wild auch in der Dämmerung und Nacht angesprochen werden. Als Faustregeln sollten mind. 90% gelten.

Austrittspupille:

Als Austrittspupille bezeichnet man den \emptyset des Strahlenbündels, der das Okular verlässt. Je größer der \emptyset der AP ist, desto größer ist die Abbildungshelligkeit im Auge. Daher sollte der \emptyset der AP auf die max. Pupillenöffnung (i.d.R. 7mm) des Auges abgestimmt sein, um eine bestmögliche Wahrnehmung in der Dämmerung zu gewährleisten (z.B. GECO 8x56).

Objektivdurchmesser:

Grundsätzlich gilt hier das größere Objektivdurchmesser mehr Licht sammeln und eine größere Austrittspupille bieten. Für die Dämmerungsjagd und den Weitschuss empfiehlt sich > 50 mm, für Tag- und Pirsch > 40 mm und für die Bewegungsjagd > 20 mm.

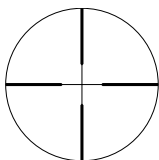
Zoomfaktor / Vergrößerung:

Die Vergrößerung ist einfach zu berechnen und abhängig davon, wie weit man entferntes Wild erkennen möchte. Die Vergrößerung z.B. bei dem Zielfernrohr GECO GOLD 2,5-15x50i heißt, wenn das Wild 100 Meter entfernt ist, erscheint es 6,7 Meter entfernt ($100:15=6,7$ Meter). Gerade große Vergrößerungen werden in der Regel für große Distanzen benötigt, so dass man an dem Bereich der Vergrößerung einen ersten Hinweis darauf bekommt, für welche Verwendung das jeweilige Zielfernrohr geeignet ist.

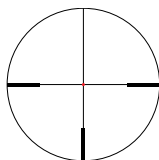
Praktischer Tipp: Richten Sie sich bei der Jagd in der Dämmerung oder bei Nacht rechtzeitig ein: Prüfen Sie vor der Jagd die Einstellungen von Leuchtpunkt, Dioptrienausgleich und Vergrößerung. Es gilt die Faustregel: „Je kleiner die Vergrößerung, desto heller das „Bild“!“

Absehen:

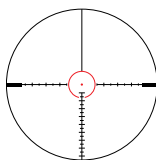
Der Marktstandard sind heute beleuchtete Absehen in der 2. Bildebene. Ein beleuchtetes Absehen führt nachweislich zu einer besseren Trefferleistung, vor allem wenn es hektisch ist oder bei widrigen Witterungsbedingungen. Die 2. Bildebene sorgt dafür, dass sich das Absehen auch bei weiten Schüssen mit hoher Vergrößerung nicht mit vergrößert und das Ziel verdeckt. Wichtig ist dabei eine moderne Beleuchtungstechnologie mit feinen, hellen und dimmbaren Leuchtpunkten (z.B. GECOdot) oder aber auch einer intelligenten Abschaltautomatik (z.B. GECOcontrol)



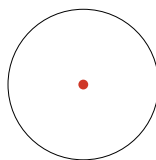
Abs. Plex



Abs. 4



Abs. Horseshoe



Rotpunktabsehen

Die genannten Kriterien waren nur einige wenige, welche bei der Entwicklung der GECO Optiken eine wichtige Rolle spielten. Ebenso wichtig waren auch ein modernes Design, eine sehr gute Ergonomie und Haptik (zur einfachen Bedienung auch bei widrigen Umwelteinflüssen wie Nässe oder Schnee), sowie die Verwendung hochwertiger Materialien.

Gerne möchten wir Ihnen im Folgenden wichtige Standardprodukte der GECO Optik Serie näher erklären:

Das Zielfernrohr **GECO GOLD** mit einer Vergrößerung von 2,5-15fach und einem 50er oder 56er Objektivdurchmesser vereint Qualität und Flexibilität und ist somit der ideale Begleiter für die Pirsch oder Ansitzjagd. Durch die hohe Lichttransmission (ca 92%) besticht es auch bei schlechten Lichtverhältnissen und in der Dämmerung mit gestochen scharfen Bildern. Die intelligente Abschaltautomatik des Leuchtpunktes sorgt für eine maximale Energieeffizienz.



GECO GOLD 2,5-15x50i

Durch die angestiegenen Schalenwildbestände sind Bewegungsjagden inzwischen ein fester Bestandteil der Jagdstrategie in unseren Revieren geworden. Hier bietet GECO mit dem GECO Red Dot 1x20 und dem GECO Open Red Dot Sight zwei Reflexvisiere die hinsichtlich Preis-Leistungsverhältnis einzigartig sind.



GECO Open Red DotSight



GECO Red Dot 1x20

Die Vorteile von Reflexvisieren ohne Vergrößerung liegen auf der Hand: Das Wild kann schnell erfasst, angesprochen und ggfs. auch erlegt werden. Dies wird insbesondere durch die Tatsache gewährleistet, dass beide Augen während des Zielens geöffnet bleiben können. Hierdurch wird bei einem maximalen Sehfeld, eine intuitivere und schnellere Zielerfassung ermöglicht.

Für Drückjagdstände im offenen Gelände, am Fernwechsel oder im Hochwald, empfiehlt sich ein Drückjagdglas mit variabler Vergrößerung und beleuchtetem Absehen. Das **GECO Gold 1-6x24i** ist in solchen Situationen die passende Zieloptik. Ist bereits im Vorfeld der Jagd klar, dass auch mit weiteren Schüssen zu rechnen ist, empfiehlt sich das **GECO Gold 1-8x24i**. Die 8-fache Vergrößerung bietet hier noch etwas mehr Reserve als sein kleiner Bruder.



GECO GOLD 1-8x24i

Fast noch wichtiger als die passende Zieloptik ist die Investition in ein sehr gutes Fernglas. Die Beobachtung von Wild und Natur bildet nicht nur die essentielle Grundlage der Jagd, sondern ist darüber hinaus auch ein wesentlicher Bestandteil jagdlicher Passion. Hierbei sind neben hervorragenden optischen Eigenschaften, auch die Mechanik, die verwendeten Materialien und nicht zuletzt auch das Gewicht von großer Bedeutung.



GECO GOLD 10x42

Wer für die Jagd einen echten Allrounder sucht, ist mit dem GECO Gold 10x42 gut beraten. Die Microbridge garantiert einen optimalen Griff. Das Gehäuse aus hochfestem, aber leichtem Magnesium vereint Tragekomfort und Langlebigkeit.

Die ausdrehbaren Augenmuscheln aus gummiarmiertem Aluminium bestehen durch eine klare Rastung und bieten in Verbindung mit dem zentralen Dioptrinausgleich eine hohe Benutzerfreundlichkeit. Durch die Verwendung hochwertiger Materialien und Vergütungstechniken resultiert eine hohe Lichttransmission von 92%.



GECO 10x50 RF Rangefinder

Das neues Mitglied der GECO Optik Serie ist der Geco 10x50 RF Rangefinder, welcher ein Magnesiumgehäuse hat, das in Verbindung mit einer robusten und stoßdämpfenden Gummiarmierung für einen optimalen Schutz der empfindlichen Teile wie Optik, Elektronik, sowie der beweglichen Mechanik sorgt. Durch den Einsatz von hochwertiger HD Optik in Kombination mit modernster Mehrschichtvergütung werden Spitzenwerte bei Transmission, Sehfeld, Randschärfe und Farbwiedergabe erreicht. Die Entfernung aller Ziele, die sich innerhalb eines Bereiches von 10 m bis 1.600 m befinden, können einfach und zuverlässig durch Knopfdruck ermittelt werden. Der GECO Rangefinder hat weitere Messmöglichkeiten wie die des Neigungswinkels und der Temperatur.



Weitere Informationen, technische Daten und weiterführende Beschreibungen zu allen GECO Optiken finden Sie im Internet unter www.geco-optics.de.



NITEHOG™



HOCHWERTIG. PRÄZISE. ZUVERLÄSSIG.

Der enge Kontakt zu seinen Kunden und die Erkenntnisse aus der praktischen Anwendung im Revier ermöglichen es NITEHOG, das zu fertigen und fortzuentwickeln, was der Anwender tatsächlich braucht. Das ist ein Grund für den internationalen Erfolg des Unternehmens. Mit seinen hochmodernen Fertigungstechnologien ist NITEHOG in der Lage, alle einzelnen Systemkomponenten so zu integrieren, dass eine hervorragende Bildqualität gewährleistet ist. Zum Einsatz kommen nur hochwertigste Materialien. Diese sind der Garant für lange Haltbarkeit, Belastbarkeit und die hohe Präzision der Geräte. Zum NITEHOG-Standard gehören das Befüllen der Gerätegehäuse mit Stickstoff gegen das Beschlagen der Optiken sowie die hochfeste Kohlenstoffbeschichtung, die die hochqualitative Frontlinse aus Germanium zuverlässig gegen Zerkratzen schützt.

NITEHOG – DISCOVER THE INVISIBLE.



TIR-M35 Chameleon

- VOx - Microbolometer / Auflösung 336 x 256 / 17 μm Pixel Pitch
- 35 mm Brennweite
- Handgehalten oder vorgesetzt*
- 1x optisch und 4x digitaler Zoom
- Farbdisplay / farbige Bilddarstellung
- Stadiametrische Entfernungsmessung
- Frei wählbare Bildoptimierungen
- W-LAN Ready



TIR-M50 Caiman

- VOx - Microbolometer / Auflösung 640 x 512 / 17 μm Pixel Pitch
- 50 mm Brennweite
- Handgehalten oder vorgesetzt*
- 1x optisch und 4x digitaler Zoom
- Farbdisplay / farbige Bilddarstellung
- Stadiametrische Entfernungsmessung
- Frei wählbare Bildoptimierungen
- W-LAN Ready

Bzgl. Besitz und Verwendung von Nachsichtvorsätzen ist die jeweils aktuelle Gesetzeslage zu berücksichtigen, die sich in 2020 ändert.

X. Schalldämpfer

Vorteile, rechtliche Grundlagen, Reinigung und Pflege



Schallreduktion

Die aus der Laufmündung ausströmenden Pulvergase werden im Schalldämpfer umgelenkt und abgebremst. Dadurch wird das schlagartige Entspannen der Gase vermieden und der Mündungsknall reduziert. Die Dämpfungsleistung eines Schalldämpfers ist abhängig von seinem Innenvolumen und von seiner Konstruktion. Je effektiver die Gaswolke abgebremst werden kann, desto höher ist die Dämpfungsleistung.



Verbesserte Präzision

Ein Schalldämpfer ist im Grunde genommen kaum etwas anderes als eine sehr gut konstruierte, gekapselte Mündungsbremse. Präzisionsmindernde Verwirbelungen am Geschoss werden durch den Schalldämpfer vermieden.



Geringerer Rückstoß

Neben der Schallreduktion ist die Rückstoßminderung der größte Vorteil des Schalldämpfers. Die im Schalldämpfer nach vorne strömenden Gase prallen gegen die Blenden des Schalldämpfers. Dadurch wird dem Rückstoß entgegen gewirkt. Auch das Hochschlagen wird deutlich reduziert.



Kein Mündungsfeuer

Das Mündungsfeuer spielt sich im Inneren des Schalldämpfers ab. Dadurch entsteht keine störende Blendung bei Schüssen in der Dämmerung oder bei Nacht.

Fazit: Mit einem Schalldämpfer kann präziser geschossen, sicherer getroffen und waidgerechter gejagt werden!

EXPERIENCE THE STILLNESS

Hausken Sound Suppressor

Maximale Dämpfungsleistung. Extrem kompakt.

Mehr Infos finden Sie unter www.ruag-ammotec.de



HAUSKEN 
LYDDEMPER

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Ein Schalldämpfer ist einem wesentlichen Waffenteil gleichgestellt. Sein Erwerb ist deshalb erst nach Voreintrag in der Waffenbesitzkarte möglich.* Der Schalldämpfer ist in einem entsprechend zertifizierten Waffenschrank aufzubewahren. Die Genehmigung für den Erwerb eines Schalldämpfers erhalten Sie bei Ihrer Erlaubnisbehörde. Beachten Sie dabei das jeweilige Landesjagdgesetz!

REINIGUNG UND PFLEGE

Um lange Freude an einem HAUSKEN Schalldämpfer zu haben, bedarf es etwas Pflege und gelegentlicher Reinigung.

Das Mündungsgewinde sollte stets mit einem dünnen Film aus hitzebeständigem Öl oder Schmiermittel gepflegt werden. Ohne diesen Schmierfilm kann es passieren, dass sich der Schalldämpfer auf der Waffe „festbackt“ und nicht ohne erhebliche Beschädigung gelöst werden kann.

Nach der Jagd ist es wichtig den Schalldämpfer immer von der Waffe abzuschrauben und gut durchzulüften. Der im Schalldämpfer verbleibende Schmauch kann sonst in Verbindung mit Kondenswasser Säure bilden. Diese Säure kann den Schalldämpfer und die Waffe schädigen!

Tipp aus der Praxis:

Den Schalldämpfer nach jedem Einsatz für eine Weile auf eine Heizung oder ähnliche Wärmequelle stellen. Der entstehende Kamineffekt begünstigt eine

* Bzgl. Erwerb ist die jeweils aktuelle Gesetzeslage zu berücksichtigen, die sich in 2020 ändert. Es ist wahrscheinlich, dass der Voreintrag entfällt.

schnelle Trocknung. Alternativ kann der Schalldämpfer auch mit einem Föhn getrocknet werden - bei dieser Methode bitte die Verbrennungsgefahr beachten.

Die Reinigung kann von Ihnen oder Ihrem Büchsenmacher durchgeführt werden. Zur Reinigung muss der Schalldämpfer demontiert werden. Hierzu wird das HAUSKEN Zerlegewerkzeug benötigt. Die Demontage wird erleichtert, wenn das Innere des Schalldämpfers zuvor mit einem Kriechöl eingesprüht wird. Sowohl der Tubus als auch das Blendenrohr können nun mit heißem Wasser und einem milden Reinigungsmittel gewaschen werden. Vor dem Zusammenbau muss der Schalldämpfer gut getrocknet werden. Vor der Montage müssen das Gewinde am Blendenrohr und die Dichtungen mit einem hitzebeständigen Fett geschmiert werden.



XI. Aufbewahrung, Transport und Führen von Jagdwaffen

Grundlagen

Zunächst zur Einleitung die gesetzlichen Grundlagen: Eine Waffe führt, wer die tatsächliche Gewalt darüber außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume oder des eigenen befriedeten Besitztums ausübt – so definiert das Waffengesetz selbst in Anlage 1, Abschnitt 2, Ziffer 4 den Begriff des Führens. Dies bedeutet, dass mit den Worten des Gesetzgebers ausgedrückt erst einmal jeder eine Waffe „führt“, der diese außerhalb seiner Wohnung, seiner Geschäftsräume oder seines eigenen befriedeten Besitztums bei sich hat. § 10 Abs. 4 WaffG regelt nun, dass man grundsätzlich zum Führen einer Waffe eine Erlaubnis benötigt, den Waffenschein. Ein Waffenschein wird nicht nur zum Führen erlaubnispflichtiger Waffen benötigt. Auch die sogenannten erlaubnisfreien, frei ab 18 Jahren erwerbbar Waffen dürfen nicht ohne eine Ausnahmegenehmigung geführt werden. Von dieser Festlegung macht das Gesetz jedoch an diversen Stellen Ausnahmen, die jeder legale Waffenbesitzer kennen sollte, um keine Fehler zu begehen. Vorsicht: Wer eine Waffe ohne die erforderliche Erlaubnis führt, begeht eine Straftat, für die § 52 WaffG eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren androht (bei halbautomatischen Kurzwaffen liegt der Strafrahmen zwischen sechs Monaten und fünf Jahren).

Blankwaffen

Das Führen von Hieb- und Stoßwaffen (Messer, die als Waffe gelten, Dolche, Säbel, Schwerter usw.) ist seit dem 1.4.2008 durch § 42a Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3WaffG ebenfalls grundsätzlich verboten, wenn kein „berechtigtes Interesse vorliegt“. Selbstverteidigungsgesichtspunkte sind kein berechtigtes Interesse, die Jagdausübung, Berufsausübung, Reenactments, Sport und traditionelle Umzüge sind es dagegen.

Transport / Führen

§ 12 Abs. 3 Ziffer 2 WaffG: Eine Waffe darf nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit von einem Ort zu einem anderen befördert werden, sofern der Transport der Waffe zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit erfolgt.

Jäger müssen diese Form des doppelt gesicherten Transports (nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit) zwar nicht auf dem Weg zur Jagd, jedoch auf dem Weg zum jagdlichen Übungsschießen oder zum Büchsenmacher einhalten.

Jäger dürfen nach § 13 Abs. 6 WaffG ihre Jagdwaffen bei Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit der befugten Jagdausübung stehen, nur in nicht-schussbereitem Zustand führen. Dies bedeutet, dass die Waffen auf dem Weg ins Revier nicht geladen sein dürfen, sich also keine Patrone in der Waffe befinden darf. Die Jagdwaffen (Kurz und Langwaffen) dürfen jedoch zugriffsbereit, also auch offen im Fahrzeug, oder die Kurzwaffe im Holster, befördert werden.

Nicht schussbereit – nicht zugriffsbereit

Diese beiden Formulierungen sind der zentrale Dreh- und Angelpunkt der Regelungen zum Transport von Waffen. Im Laufe der zurückliegenden Jahre hatten die alte Verwaltungsvorschrift und die Rechtsprechung ausreichend Gelegenheit zu definieren, wann eine Waffe weder zugriffsbereit noch schussbereit ist. Dies hat der Gesetzgeber nun zum 1.4.2008 auch in eine – leider oft missverstandene – Definition in die Anlage 1 Abschnitt 2 Ziffern 12 und 13 zum WaffG aufgenommen. Eine Waffe ist dann mit Sicherheit zugriffsbereit, wenn sie „unmittelbar in Anschlag gebracht werden kann“ (früher: mit wenigen Handgriffen). Immer wieder genanntes Beispiel ist die Kurzwaffe im nicht abgeschlossenen Handschuhfach, die auf dem Rücksitz unverpackt liegenden Waffen, die Kurzwaffe im Holster und auch die Langwaffe am Trageriemen. Eine Waffe ist dann mit Sicherheit nicht zugriffsbereit, wenn sie sich „in einem verschlos-

senen Behältnis“ befindet. Ist das Behältnis dagegen nur „geschlossen“, so hängt die Beurteilung von der Leichtigkeit und Schnelligkeit des Zugangs im Einzelnen ab. Das Schloss an einem Futteral oder Waffenkoffer ist also nicht gesetzlich zwingend, kann aber sinnvoll sein, um Ärger vorzubeugen. Als schussbereit gilt eine Waffe nach dem Gesetz dann, wenn sie „geladen ist“. Hier spielt es keine Rolle, ob diese fertiggeladen oder teilgeladen (unterladen) ist. Bei beiden Anforderungen ist es wichtig, das nötige Fingerspitzengefühl zu haben und nicht immer jede letzte Möglichkeit des gerade noch legalen Transports ausnutzen zu wollen.

Sichere Aufbewahrung von Waffen und Munition

Die Aufbewahrung von Waffen und Munition ist in § 36 WaffG sowie in den §§ 13 und 14 AWaffV geregelt. „Schusswaffen und Munition dürfen nur getrennt voneinander in den entsprechenden Sicherheitsbehältnissen aufbewahrt werden, sofern die Aufbewahrung nicht in einem Sicherheitsbehältnis des Widerstandsgrads 0 (nach Norm EN 1143-1) oder einer Norm mit gleichwertigem Schutzniveau eines anderen EU-Mitgliedsstaates erfolgt.“

Aktuelle Vorschriften

für alle Schränke, die nach dem 06.07.2017 angeschafft wurden

Behältnisart	erlaubter Inhalt
Verschlossenes Behältnis	erlaubnisfreie Waffen oder Munition
Stahlblechbehältnis mit Schwenkriegelschloss	erlaubispflichtige Munition
WIDERSTANDSGRAD 0 nach EN 1143-1	
• Schrank unter 200 kg Gewicht	Langwaffen unbegrenzt, Kurzwaffen bis zu 5 und Munition
• Schrank ab 200 kg Gewicht	Langwaffen unbegrenzt, Kurzwaffen bis zu 10 und Munition
WIDERSTANDSGRAD 1 nach EN 1143-1	Lang- und Kurzwaffen unbegrenzt sowie Munition

Besitzstand / Bestandsschutz

Für erforderliche Aufbewahrungsbehältnisse der Sicherheitsstufe A und B, die vor dem 06.07.2017 angeschafft und bei der zuständigen Behörde angezeigt wurden, gilt ein Bestandsschutz. Bis zum Inkrafttreten des Änderungsgesetzes (06.07.2017) bereits genutzte A- und B-Schränke können von folgenden Personen weiter genutzt werden:

- vom bisherigen Besitzer
- von berechtigten Personen für die Dauer einer gemeinschaftlichen Aufbewahrung in häuslicher Gemeinschaft

Art der Aufbewahrung

a) Erlaubnispflichtige Schusswaffen (Kurz- und Langwaffen) / erlaubnispflichtige Munition

Erlaubnispflichtige Schusswaffen und wesentliche Teile einer Schusswaffe sind gemäß den Bestimmungen in einem entsprechenden Waffenschränk aufzubewahren. Der Schlüssel zum Waffenschränk muss sich allein in der ausschließlichen Gewalt / Kontrolle des Berechtigten befinden.

b) Unbrauchbar gemachte Schusswaffen

Im Gegensatz zur Blockierung ist die Waffe dauerhaft nicht mehr als solche gebrauchsfähig. Eine unbrauchbar gemachte Waffe ist daher keine Waffe im waffenrechtlichen Sinne mehr. Diese kann demnach als Erinnerungs- oder Dekorationsgegenstand außerhalb eines verschlossenen Behältnisses verwahrt werden.

c) Blockierte Schusswaffen

Seit dem 01.04.2008 besteht grundsätzlich die Verpflichtung für Erben (sofern er nicht Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist), im Wege der Erbfolge übernommene Schusswaffen durch ein Blockiersystem zu sichern. Diese Verpflichtung gilt unabhängig von der ebenfalls vorhandenen Pflicht zur Aufbewahrung von Schusswaffen in einem entsprechenden Sicherheitsbehältnis.

d) Erlaubnisfreie Waffen / erlaubnisfreie Munition

Zur sicheren Aufbewahrung von freien Waffen ist ein abschließbares Behältnis ohne Klassifizierung erforderlich.

Waffenbesitzer haben die getroffenen Maßnahmen zur sicheren Aufbewahrung von Waffen und Munition der zuständigen Behörde nachzuweisen (§36 Abs. 3 S.1 WaffG).

Quelle: Bundesverwaltungsamt, Stand Dezember 2018.

Notizen

Technische Änderungen der Hersteller sowie Irrtum vorbehalten.
Zum Erwerb der gezeigten Produkte ist überwiegend eine
Genehmigung gemäß Waffenrecht erforderlich.

Redaktion:

VS Medien GmbH
Wipsch 1
56130 Bad Ems / Deutschland

RUAG Ammotec
Fürth / Germany

Bestell-Nummer: 220 43 55
Schutzgebühr: 2,00 €

Copyright:

RUAG Ammotec GmbH
Kronacher Strasse 63
90765 Fürth / Deutschland
www.rws-munition.de



Rottweil®



RWS, Rottweil and GECO are registered trademarks of RUAG Ammotec,
a RUAG Group company.



JAGDGEWEHRE IM TEST
NEUHEITEN BEI JAGDMUNITION
KLASSISCHE VS.
BLEIFREIE MUNITION

**ALLES ÜBER ZIELFERNROHRE
FÜR DIE JAGD**

AUSRÜSTUNG FÜR JÄGER



SINCE 1886



BLEIFREI SPEZIALISTEN



HERAUSRAGENDE AUGENBLICKSWIRKUNG.



ÜBERLEGENE TIEFENWIRKUNG.

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec,
a RUAG Group Company. Abgabe nur an Erwerbsberechtigte.

RWS-AMMUNITION.COM

